



# L AKTUELL

## VERBANDSNACHRICHTEN

Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.  
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Heft 3/330

Oktober 2017

### *Freude und Dankeschön*



*für einen wahrlich guten Zweck*

Das freundliche Briefmarkengeschäft  
im Herzen von München

## Tilman Dohren

Briefmarken & Münzen



- Traditionelle und moderne Philatelie für Anfänger und Profis.
- Deutschland von 1849 bis heute, mit vielen Spezialitäten.
- Österreich, Schweiz, Italien, Vatikan, Großbritannien inkl. Neuheiten.
- Viele weitere Länder Europas sowie beliebte Überseegebiete.
- Über 50.000 Belege - von alt bis neu - laden zum Stöbern ein.
- Spezialgebiet Automatenmarken (ATM) von Åland bis Zimbabwe.
- Schnäppchenecke mit großem Angebot an Sammlungen / Posten.
- Zubehör von LINDNER, Leuchtturm/KABE, SAFE, Schaubek und hawid.
- Kataloge von MICHEL, Philex sowie weitere Literatur.

### Nur 100m vom Marienplatz:

Rindermarkt 2 (Viktualienmarkt-Passage), 80331 München

Tel.: 089 - 260 240 89, Fax: 089 - 260 242 14

mail: [tilman@dohren-briefmarken.de](mailto:tilman@dohren-briefmarken.de)

Ausgewählte Angebote auch im Shop: [www.dohren-briefmarken.com](http://www.dohren-briefmarken.com)

**Ihr fairer Partner**  
**auch für den Ankauf von Briefmarken und Münzen**

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1. Vorsitzender	4
Der neue Bundesvorstand des BDPH	5
Protokoll der Jahreshauptversammlung	6
Jahresbericht des 1. Vorsitzenden	12
Jahresbilanz 2016 des LV Bayern	18
Bericht der Kassenprüfer	22
LV-Tag in Amberg: Der Sonderstempel	23
Philatelistentag Wittenberg	24
Alpen-Adria-Ausstellung 2017 in Memmingen	26
15. NAJUBRIA in Memmingen	30
Goldene Ehrennadel der Philatelistenjugend	32
Kuriose Post aus Irland – zum zweiten	34
Freilassing – Salzburg: Internationaler Großtauschtage	36
1111 Jahre Markt Holzkirchen	37
PSV-Reise nach Miltenberg	38
Treffen der Jungen Briefmarkenfreunde München	43
Das Fahrrad und der Vulkan – 200 Jahre Fahrrad von Drais	44
Vortrag Bamberg: Herstellung eines Spezialkatalogs	46
Strullendorfer Großtauschtage	47
Frankenphila 2017 in Röthenbach	48
Robert Eiser: Regionalbeirat Mittelfranken	50
Stalingrad – Feld- und Kriegsgefangenenpost	51
Dreitägigesfahrt nach Wittenberg, Leipzig und Halle	52
Partnertreffen Auerbach – Gerolzhofen	54
Gunzenhausen: 30 Jahre Vorstand	55
Würzburg: Erben und Vererben von Sammlungen	56
IBB Sindelfingen	57
Thematiker auf Kulturreise in Augsburg	60
In eigener Sache: Postfach 830512 wird gekündigt	64
MICHEL Europa Südost neu gedruckt	64
Trauer um Ernst Brockmann	65
Stempelempfehlungen aus München und Dachau	65
Termin Redaktionsschluss	66
Ansprechpartner und Impressum	67
Veranstaltungskalender	68

**Titelbild:** Marlies Breher, Kinderhospiz St. Nikolaus, freut sich über die Blumen, die ihr Dieter Simon vom LV Bayern, der Initiator der Benefizaktion, anlässlich der Eröffnung der Alpen-Adria-Ausstellung im Memmingen überreicht. Beide freuen sich sichtlich über den überwältigenden Erfolg der Unterstützungsaktion von Philatelisten für die Kinder des Hospizes.

## Grußwort 1. Vorsitzender

### Ersttage im Wandel der Zeit

Es dürfte kaum einen Briefmarkensammler geben, dem der Begriff „Ersttag“ nichts sagt, wird er doch landläufig im „Ersttagsstempel“ realisiert. Allerdings bekommt er im heutigen Leben die eine oder andere Erweiterung: So konnten wir bereits im August den Ersttag des Federweißen und den Ersttag der Lebkuchen Seite an Seite im Supermarkt bewundern.



Auch in Wittenberg gab es Ersttage: Noch nie hat ein Bundestag so lange gedauert und noch nie war die Stimmenauszählung so jämmerlich verlaufen.

Aber auch ein positiver Ersttag ist hinzugekommen: Noch nie waren so viele Rahmen und so hervorragend verbesserte Exponate im Challenge Cup zu sehen, wie in Wittenberg. Wir bedanken uns bei allen – nicht nur bei unseren erfolgreichen Bayern – die dies durch ihren Fleiß möglich gemacht haben und freuen uns auf die nächste Runde.

Jetzt gilt es aber noch, diverse andere „Ersttage“ zu bewältigen: Den ersten Tag mit Schneefall (wenn wir entdecken, dass wir immer noch unsere Sommerreifen fahren) und das Weihnachtsfest (wenn wir feststellen, dass wir schon wieder nicht rechtzeitig an die Geschenke gedacht haben).

Ersttage kommen eben immer wieder überraschend und vor allem unvorhersehbar ...

Alles Gute in diesem Sinne, auch für den Ersttag des neuen Jahres, dem 1.1.2018 und natürlich auch für alle weiteren Tage!

Euer  
LUDWIG

## Bund Deutscher Philatelisten

### Der neue Bundesvorstand des BDPH

Alfred Schmidt ist neuer Präsident des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. (BDPh). Der 51-jährige Apotheker aus Haldensleben wurde am Samstag während der Hauptversammlung in Lutherstadt Wittenberg mit überwältigender Mehrheit gewählt. Er folgt Uwe Decker, der nach vierjähriger Amtszeit nicht mehr angetreten war.

Zum Vizepräsidenten wurde Jan Billion (Ratingen) gewählt. Neuer Schatzmeister ist Walter Bernatek (Liederbach/Ts.). Den Vorstand komplettieren die Beisitzer Konrad Krämer (Alsdorf) und Jürgen Witkowski (Essen).

In einer ersten Stellungnahme kündigte Schmidt an, den Verband wieder zu einen und sich gemeinsam mit den Mitgliedern, Arbeitsgemeinschaften und Partnerverbänden für die Zukunft der Philatelie einzusetzen. Außerdem werde sich die neue BDPH-Führungsspitze um den Aufbau einer zukunftsorientierten Verbandsstruktur kümmern. Hier stünden Servicegedanke und Digitalisierung im Vordergrund, sagte Schmidt. Weitere Themen seien unter anderem eine bessere Außendarstellung des Verbandes und seiner Aktivitäten sowie die Förderung des Briefmarkensammelns.



Der neue BDPH-Bundesvorstand mit Konrad Krämer, Alfred Schmidt, Jan Billion, Walter Bernatek und Jürgen Witkowski (von links).

Foto: Wilhelm van Loo, Quelle: [www.bdph.de](http://www.bdph.de)

# Protokoll zur LV Jahreshauptversammlung 2017

## 69. Landesverbandstag des Landesverbands Bayerischer Philatelistenvereine e.V.



Versammlungsort: Schloßkeller, Schloßplatz 3, 97340 Marktbreit  
Versammlungstag: 11. Juni 2017  
Beginn: 10.00 Uhr  
Versammlungsleiter: Ludwig Gambert, 1. Vorsitzender  
Thomas Heckel, 2. Vorsitzender  
Protokollführer: Robert Eiser  
Anwesend: 50 Vereine, davon 23 durch Vereinsvorsitzende und  
27 durch Vollmacht, insgesamt 119 Stimmen

### TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des gastgebenden Vereins, Briefmarkensammlergemeinschaft Marktbreit e.V., Herrn Stefan Mloschin

Herr Stefan Mloschin begrüßt die Teilnehmer des 69. Landesverbandstages. Herr Erich Hegwein, 1. Bürgermeister der Stadt Marktbreit, richtet ebenfalls Begrüßungsworte an die Teilnehmer.

### TOP 2 Eröffnung durch den 1. LV-Vorsitzenden Ludwig Gambert

Herr Ludwig Gambert überreicht als Anerkennung und Dank für die Ausrichtung des LV-Verbandstages in Marktbreit an den 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Stefan Mloschin, den Ehrenpreis des LV.

Herr Ludwig Gambert richtet sodann seinen Dank zur persönlichen Teilnahme am LV-Verbandstag an die Erschienenen, begrüßt die anwesenden Vereinsfunktionäre, Ehrengäste, Gäste, die Vertreter und Vorsitzenden der Verbände, die Amtsinhaber und Funktionäre und stellt die satzungsgemäße und fristgerechte Einberufung zum 69. Landesverbandstag und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Zum Gedenken an die vielen verstorbenen Mitglieder, stellvertretend genannt werden Herr Benno Groß und Herr Dieter Adler, erheben sich die Teilnehmer der Versammlung.

Gegen die Tagesordnung, die jedem Mitgliedsverein rechtzeitig zugesandt wurde, werden keine Einwände erhoben.

### TOP 3 Grußwort des BDPH

Frau Helma Janssen, Ressortleiterin "Jugend, Familie, Bildung" im Vorstand des BDPH, überbringt Grußworte des BDPH und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

### TOP 4 Grußworte der Ehrengäste

Für den Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine im Bund Deutscher Philatelisten e.V. (LSW) spricht der 1. Vorsitzende, Herr Dieter Schaile, die Grußworte.

Der Nordwestdeutsche Philatelistenverband Elbe-Weser-Ems e.V. überbringt durch seinen 1. Vorsitzenden, Herrn Oswald Janssen, Grüße.

### TOP 5 Wahl des Protokollführers

Herr Robert Eiser wird als Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### TOP 6 Jahresbericht des 1. LV-Vorsitzenden

Der Jahresbericht erscheint in der LV Aktuell als eigener Bericht.

### TOP 7 Aussprache über den Bericht zu TOP 6 sowie über die schriftlich vorliegenden Berichte der LV-Vorstandschaft, der LV-Stellen und der LV-Regionalbeiräte

Wortmeldung von Herrn Klaus-Peter Binanzer: Er möchte zum Bericht von Herrn Thomas Höpfner (Fachstelle für Juroren und Aussteller) klarstellen, dass zum Jurorenseminar Juroren aus den Landesverbänden Südwest, Sachsen und Hessen nicht eingeladen werden konnten (durften). Herr Ludwig Gambert fügt hinzu, dass wiederum der LV Bayern bei der in Münsterschwarzach 2016 stattgefundenen Ausstellung „Benedikt-Phila“ ausgeladen wurde. Hintergrund waren die seinerzeitigen Spannungen mit den Landesverbänden.

Im Übrigen gab es keine weiteren Wortmeldungen.

## **TOP 8 Bericht des Schatzmeisters und Aussprache**

Der Schatzmeister, Herr Bernhard Ziesemer, erläutert die allen Stimmberechtigten ausgehändigten Unterlagen über die Bilanz zum 31.12.2016 und die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016.

Es kann ein Reingewinn von 4.941,54 verzeichnet werden.

Herr Roland Gleißner merkt zu den Reisekosten an, dass hier eine Erhöhung vorliegt und bittet um Aufklärung. Herr Ludwig Gambert führt aus, dass diese Kostenerhöhung durch die Mehraktivitäten verursacht worden sind. Herbert Geier fügt weiter hinzu, dass oftmals Reisekostenabrechnungen für zurückliegende Zeiträume verspätet dem Schatzmeister eingereicht werden.

Weiter wird moniert, dass der Kostenplan für die vom Landesverband durchzuführende „Alpen-Adria 2017“ in Memmingen beim heutigen Verbandstag nicht zur Einsichtnahme vorliegt, was eigentlich der Fall sein muss. Das „Muss“ des Vorliegens dieser Unterlagen bei der aktuellen Hauptversammlung, also beim Verbandstag, wird durch Herrn Walter Hahn nochmals bekräftigt. Jedem Berechtigten muss die Einsichtnahme möglich sein; ob hiervon Gebrauch gemacht wird oder nicht, spielt keine Rolle. Dies gilt auch für die künftigen Veranstaltungen.

Herr Bernhard Ziesemer erklärt, dass er sich zur Vorlagepflicht bei der Versammlung nicht im Klaren war. Künftig werden entsprechende Unterlagen, die zur Einsichtnahme vorliegen müssen, bei der Versammlung eingesehen werden können.

## **TOP 9 Bericht der Kassenprüfer**

Der Sprecher der Kassenprüfer, Herr Herbert Geier, erläutert die vorgenommene Kassenprüfung und bestätigt die ordnungsgemäße beanstandungsfreie Kassenführung. Alle Unterlagen für die Prüfung lagen vor. Alles in Ordnung!

Der Entlastung des Schatzmeisters im Hinblick auf Top 11 wird vorgeschlagen.

## **TOP 10 Festlegung der Stimmenzahl**

Es sind 50 Vereine mit insgesamt 119 Stimmen, davon 23 Vereine durch den Vorsitzenden und 27 Vereine durch Vollmacht, anwesend. Die Versammlung ist mit 119 von 260 möglichen berechtigten Stimmen beschlussfähig.

## **TOP 11 Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes: 1. und 2. Vorsitzender sowie Schatzmeister.**

Herr Herbert Geier als Vereinsvertreter stellt den Antrag zur Entlastung des Vorstandes (1. und 2. Vorsitzender sowie Schatzmeister) und wünscht hierüber schriftliche Abstimmung. Die ausgegebenen Stimmzettel werden für die Auszählung eingesammelt.

11.40 Uhr: Mittagspause.

12.48 Uhr: Fortsetzung des Landesverbandstages.

Mit Fortsetzung des Landesverbandstages wird das Abstimmungsergebnis bekannt gegeben:

1. Vorsitzender: 114 abgegebene Stimmen, davon 99 Ja und 15 Nein
2. Vorsitzender: 114 abgegebene Stimmen, davon 105 Ja und 5 Nein
- Schatzmeister: 115 abgegebene Stimmen, davon 109 Ja und 6 Nein

Damit sind der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und der Schatzmeister entlastet,

## **TOP 12 Stellungnahme zu aktuellen Themen durch den Vertreter des BDPH**

Frau Helma Janssen, Ressortleiterin "Jugend, Familie, Bildung" im Vorstand des BDPH berichtet umfangreich über Aktuelles aus dem BDPH, insbesondere zu:

### **• Finanzen**

Die Finanzen des BDPH sind stabilisiert, trotz Rückgang der Finanzmittel wegen des Sammlerwegfalls. Zielsetzung für 2017 ist schwarze Zahlen zu schreiben. Sparsames Haushalten wird hierzu beitragen. Einsparungen (130.000 ) resultierten u.a. durch den Wechsel der Druckerei für die Verbandszeitschrift „Philatelie“ und die Reduzierung der Seitenzahl einer jeden Ausgabe. Für das Jahr 2016 konnten zudem durch Spenden Einnahmen von über 60.000 verzeichnet werden.

Die derzeit bestehenden Finanzprobleme der Stiftung Philatelie wurden angesprochen. Ausführliche Ausführungen hierzu durch Herrn Oswald Janssen.

### **• Kinder und Jugendarbeit**

Nachwuchsprobleme sind allgegenwärtig. Jugendliche dauerhaft für die Philatelie zu gewinnen ist nicht einfach. Materialspenden, die Abgabe von Alben und Katalogen für und an Kinder und Jugendliche könne dazu beitragen, das Interesse zu wecken. Wichtiger Bestandteil ist u.a. weiterhin die erfolgreiche Nachwuchsförderung in der DPhJ.

### **• Projekt der UNI Erfurt**

Der Campus der Universität Erfurt ist für den Zeitraum 12. bis 17.10.2017 Projektort und Tagungsziel mit diversen Vorträgen zum Thema: Gezähnte Geschichte (Die Briefmarke als historische Quelle).

### **• Mediennutzung**

Die Plattformnutzung der neuen Medien (Twitter) durch die Vereine wurde erörtert und angeregt.

### **• Ausblick auf Veranstaltungen**

3. Runde im German Team Challenge während des Philatelistentages vom 8.-10. September 2017 in der Lutherstadt Wittenberg.

115. Deutsche Philatelistentag in der Lutherstadt Wittenberg vom 8.-10. September 2017. Hierzu ergeht herzliche Einladung.

Ausführungen gibt es weiter zur Einführung der neuen Exponatklasse „Open Philately“ für künftige Veranstaltungen. Dieses ist eine gute Anregung und Bereicherung „moderne Exponate“ auszustellen.

### TOP 13 Ehrungen

Geehrt wurden die ausscheidenden Regionalbeiräte im LV

- Frau Gertrud Vahlbruch, 17 Jahre Regionalbeirätin für Schwaben, Allgäu und Oberbayern-Süd.



- Herr Jörg Maier, 11 Jahre Regionalbeirat für Mittelfranken. (dem Nachfolger, Herrn Robert Eiser, Herzogenaurach, wurde anschließend die Bestallungsurkunde überreicht).

Für Verdienste um den BDPH und die Deutsche Philatelie erhalten Auszeichnungen in Bronze

- Herr Erich Fries, Münnerstadt (Verein der Briefmarkenfreunde Bad Neustadt a.d. Saale e.V.)
- Herr Paul Meierhöfer, Ansbach (Briefmarken-Sammler-Verein Ansbach e.V.)
- Herr Bernhard Ziesemer, Waldbüttelbrunn (Schatzmeister LV Bayern)

Für Verdienste um den BDPH und die Deutsche Philatelie erhalten Auszeichnungen in Silber mit Ehrenurkunde

- Herr Robert Binner, München
- Frau Gertrud Vahlbruch, Kempten

### TOP 14 Mitgliederwettbewerb

Geehrt wurden für neu eingetretene Mitglieder in 2016

- Münchener Briefmarken-Club e. V., 8 Mitglieder
- Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V. 6 Mitglieder
- Sammlerfreunde Ostallgäu 1954 e.V., Marktoberdorf 5 Mitglieder

### TOP 15 Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

### TOP 16 Festlegung des Beitrages für 2018

Eine Anpassung ist nicht veranlasst. Der abzuführende Gesamtbeitrag für jedes Mitglied bleibt unverändert bei 22,00 (BDPh 15 , LV Bayern 7 ). Dieses wird angenommen.

### TOP 17 Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2018

Der vorgelegte Haushaltsplan für 2018 wird angenommen.

### TOP 18 Vergabe „Tag der Briefmarke“ und „LV-Tag“ 2018

- „Tag der Briefmarke 2018“: Es meldet sich kein Bewerber
- „LV-Tag“ 2018: Herr Hans Dietmayr, Amberg, bewirbt sich um die Ausrichtung durch den Briefmarkensammlerverein Amberg 1904 e.V. Dieses wird angenommen.

### TOP 19 Verschiedenes – Anregungen und Wünsche

Angeregt wird die Erstellung und Ausgabe einer Checkliste für den Tag der Briefmarke.

Herr Stefan Mloschin regt an, dass mit der Einladung zum LV-Tag künftig eine Rückantwort der Gäste erfolgen sollte.

Zum Abschluss erfolgt durch Herrn Ludwig Gambert nochmals der Aufruf zum Besuch der Briefmarkenausstellungen „ALPEN-ADRIA“ und der 15. NAJUBRIA vom 1.-3.9.2017 in Memmingen verbunden mit der Benefiz-Aktion zu Gunsten des Kinderhospizes „St. Nikolaus“ in Bad Grönenbach. Vereine erhalten hierzu pro Bus einen Zuschuss von 100,00 .

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Versammlungsleiter, Herr Thomas Heckel, bedankt sich bei den Teilnehmern für ihr Kommen und schließt die Versammlung um 13.57 Uhr.

Kitzingen, im Juni 2017

Herzogenaurach, im Juni 2017

Ludwig Gambert  
1. Vorsitzender

Robert Eiser  
Protokollführer.

# Jahresbericht 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder,

nochmals herzlichen Dank dass ihr wieder so zahlreich gekommen seid! An den LV-Tagen, wie heute, ist nur e i n e Tatsache bedauerlich, nämlich die Erkenntnis dass schon wieder ein Jahr vorüber ist, wir wieder ein Jahr älter geworden sind und uns der eine oder andere – auch solche die im Vorjahr noch anwesend waren – für immer verlassen hat.

Dadurch haben wir wieder Freunde und Mitglieder verloren, aber es ist uns durchaus gelungen, auch neue zu gewinnen und ich möchte an dieser Stelle allen die dazu beigetragen haben, recht herzlich danken! Gleichzeitig bitte ich darum, nicht nachzulassen bei der Mitgliederwerbung. Sie ist heute notwendiger als je zuvor.

Ihre Bemühungen in diese Richtung waren jedoch nicht vergebens! 17 Jahre habe ich auf einen bestimmten Moment gewartet, der in diesem Jahr Wirklichkeit wurde. All die Jahre war der Landesverband Nordrhein-Westfalen uns immer runde 300 Mitglieder voraus, aber heuer haben wir es geschafft: Nunmehr ist der Landesverband Bayern der zweitgrößte im BDPH!

Das ist aber noch lange kein Grund sich gemütlich zurückzulehnen. Der Alterungsprozess arbeitet kontinuierlich gegen uns und wer aufhört zu rudern, treibt unweigerlich sofort zurück.

Das Thema BDPH möchte ich an dieser Stelle kurz halten. Nicht etwa, weil es unwichtig wäre – ganz und gar nicht! – sondern aus zwei Gründen: Zum einen habe ich zwei ausführliche Darstellungen in der LV Aktuell geschrieben, zum anderen haben wir mit Frau Helma Janssen vom Bundesvorstand jemand hier, der Ihre Fragen aus erster Hand beantworten kann.

Meine Artikel „Standpunkt 1.Vorsitzender – Mangelnde Informationspolitik“ und „Kommentar zur Situation im BDPH“ in der vorletzten LV Aktuell sowie „Verbandspolitik – oder wie man es auch immer nennen will ...“ in der letzten erkläre ich hiermit ausdrücklich zum Bestandteil meines vorliegenden Jahresberichtes ohne diese hier und heute vorzutragen. Wir sind hier nicht beim Wiederholungsverein. Sollten die Texte jemandem entgangen sein, bitte ich diese in der LV Aktuell nachzulesen.

Der Text „Standpunkt 1.Vorsitzender“ wurde zu meiner Überraschung übrigens von jemandem in ein Internet-Forum eingestellt und dort über 2100mal aufgerufen und vielfach kommentiert. Scheint also nicht ganz uninteressant gewesen zu sein.

Ein paar Worte zum Thema Stiftung seien noch erlaubt, haben sich da doch noch einige Informationen im Nachhinein ergeben.

Zugegeben, auch ich war lange der Meinung dass die rückgängigen Zuschüsse der Stiftung an den BDPH a l l e i n aus den ständig fallenden Zinserträgen resultieren. Dass

dem n i c h t allein so ist, ergaben nun gezielte Nachforschungen. Es ist offensichtlich, dass erhebliche Gelder verschwunden sind, wohl aus Gründen unangebrachter Geldanlagen. Da es – juristisch gesehen – ein schwebender Vorgang ist, verzichte ich hier näher darauf einzugehen. Nachdenklich macht nur, dass der Präsident Uwe Decker, der als erster auf die Missstände gestoßen ist, nunmehr – deswegen? – gehen soll.

Dass auch persönliche Animositäten im Spiel waren, soll hier nicht verschwiegen werden, wobei die Vorstandschaft des bayerischen Landesverbandes der Meinung ist, dass diese intern zu regeln seien und nicht öffentlich über die Presse.

## LV Aktuell

Zunächst möchte ich mich bei allen die dazu beigetragen haben, recht herzlich bedanken, namentlich bei Thomas Bauer, der die Präsentation erneut hervorragend im Griff hatte. Darüber hinaus geht mein Dank an alle, die durch die Einsendung von Beiträgen unterschiedlichster Art zur Bereicherung beigetragen haben.

Was ich immer noch weitgehend vermisse, sind Fachartikel. Hier gibt es zahlreiche Themen, die einen größeren Interessentenkreis ansprechen bzw. einen Transfer auf andere Sammelgebiete erlauben. Wenn ich „Artikel“ sage, meine ich damit keineswegs seitenlange wissenschaftliche Abhandlungen, sondern lediglich kleine Beiträge, wie sie praktisch jeder von uns verfassen kann.

Selbst eine Zusammenstellung möglicher bzw. erwünschter Themen wäre schon ein idealer Beitrag! Ich kann mir nur schlecht vorstellen dass alle schon alles über ihr Sammelgebiet wissen. Ich beschäftige mich - ohne Unterbrechung! - seit nunmehr 57 Jahren mit meinem Sammelgebiet und würde niemals auf den Gedanken kommen zu behaupten, ich wüsste alles.

Nur Mut zu einem Beitrag! Und wer seinen Namen als Verfasser nicht nennen will, braucht das ja auch nicht!

## Internet

Hier gebührt mein Dank Dieter Simon, der sich nach wie vor um unsere Homepage kümmert. Aber statt über zu viel, beklagt er sich über zu wenig Arbeit! Ja, so etwas gibt es auch noch!

Nach wie vor nutzen die Vereine die - kostenlose - Erweiterung ihres Profils viel zu wenig. Ich will hier nicht das im Vorjahr Gesagte wiederholen, bei Interesse bitte einfach bei Dieter melden und er wird weiterhelfen!

Anfangs befürchteten wir auf Grund zahlloser Beiträge - z.B. zum „Beleg des Monats“ - das Losglück entscheiden lassen zu müssen. Wir werden die dazu notwendigen Würfel jetzt in Memmingen aber dem Kinderhospiz vermachen - wir brauchen sie nicht.

## Thema IBB

Erfreulicherweise konnten wir auch im vergangenen Geschäftsjahr bei der Messe in München teilnehmen. Ich erreichte erneut, dass unser LV-Stand analog zum Vorjahresumfang präsentiert werden konnte. Darüber hinaus konnte auch wieder zusätzlicher Raum für die Jugend, sowie für die Vereine und den Belegverkauf der Münchner ArGe geschaffen werden. Besten Dank deshalb auch an dieser Stelle an Herrn Billion!

Wie alljährlich muss ich mich nun bei unserem Thomas Höpfner bedanken, der sich auch in diesem Jahr wieder viel Mühe gemacht hat um die Zusammenstellung und Präsentation der „Exponate-live“ neben unserem Stand präsentieren zu können. Leider wurde meine Bitte, unseren Thomas während der IBB zu entlasten, nicht erhört. Ich empfinde es nach wie vor als höchst bedauerlich, wenn man Thomas zumutet, stundenlang gelang allein diese Aufgabe wahrzunehmen.

Abschließend geht der Dank des Landesverbandes an die Vereine Münchens, deren Mitglieder in ihrem Stand jährliches Engagement auf der Messe zeigen. Das gleiche gilt für die Helfer am Jugendstand.

Damit wären wir beim

### **Thema Jugend**

Die Jugend ist gewissermaßen das Thema 2017. Im September 2016 feierte die DPhJ ihr 60-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass entschloss sich der Landesverband Bayern für ein Geschenk der besonderen Art: Er stellte der Jugend in der Stadthalle Memmingen den Raum für eine Rang 1-Ausstellung zur Verfügung. Somit kann die Jugend heuer – nach 14 Jahren – endlich wieder einmal eine hochrangige Ausstellung durchführen. Damit werden deutsche Aussteller auch die Möglichkeit zur Qualifizierung für internationale Ausstellungen haben. Angesichts des in den letzten Jahren recht bescheidenen Auftretens in diesem Bereich wohl eine dringend erforderliche Maßnahme.

Viele reden über die Jugend, wir in Bayern reden nicht viel, sondern handeln. Dies gilt auch für unsere Aktion Kinderhospiz. Ich gehe davon aus, dass alle die Informationen bereits den zahlreichen Presseberichten entnommen haben, möchte aber nicht versäumen hier noch einmal auf unsere Marken Individuell hinzuweisen und deren Kauf ans Herz legen. Das gleiche gilt für unsere Benefiz-Auktion, bei der alle mit Spenden bzw. einer Auktionsbeteiligung als Käufer den guten Zweck zusätzlich unterstützen können.

### **Thema Ausstellungen**

... und schon leitet das Stichwort „guter Zweck“ über in eine weitere Aktion, die wir im September letzten Jahres in Münsterschwarzach durchgeführt haben, der Angelegenheit „Bäume pflanzen“. Die Presse hat darüber bereits berichtet, deshalb hier nur eine Ergänzung, die unsere Intention etwas veranschaulichen soll: Sinn und Zweck einer Wohltätigkeitsveranstaltung ist nicht nur der Gedanke an dringend benötigte Hilfe, sondern auch die Überlegung „Philatelie kann mehr als nur Briefmarkensammeln“ – wir können nebenbei einen wertvollen sozialen Beitrag leisten und damit die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf uns und unsere Region richten.

Dies ist im Bereich der Philatelie eine neue Art der Öffentlichkeitsarbeit, von der wir uns viel versprechen. Schließlich werden damit auf Grundlage einer publikumswirksamen Pressearbeit auch Personen außerhalb des üblichen Bekanntenkreises angesprochen. Wir betrachten dies als werbewirksamer, als auf philatelistischen Veranstaltungen Mitglieder werben zu wollen, denn die meisten dort Anwesenden sind das ja bereits.

Über die Ausstellung als solche wurde in unserer LV Aktuell bereits ausführlich berichtet. Es bleibt mir hier den Dank an alle Beteiligten auszusprechen, an alle Philatelisten und an die fleißigen Helfer aus der Abtei. Aber auch eine dritte Gruppe möchte ich ganz bewusst hier anführen, denn diese ist nur Insidern begegnet bzw. bekannt: Es ist die Gruppe der afrikanischen Migranten, die uns beim Aufstellen der Rahmen tatkräftig unterstützt haben.

Nachdenklich macht, dass letztere nur mit einer Sondergenehmigung ihrer Betreuerin helfen durften. Nachdenklich macht, dass ich ihnen eine kleine finanzielle Aufmerksamkeit nicht überreichen durfte, weil das verboten sei und ein drittes Mal wird man nachdenklich, als einer der Migranten mich nach getaner Arbeit fragte: „Dürfen wir morgen wieder kommen? Wir wollen euch doch noch mehr helfen“.

Über die weiteren Aktivitäten, das Ausstellungswesen betreffend, ist ja bereits von Thomas Höpfner und Thomas Bauer in deren Berichten bzw. in der LV Aktuell berichtet worden. Deshalb danke ich hier diesen beiden, aber nicht nur ihnen, sondern auch allen, die durch ihre Werbeschauen leider nur in die Statistik eingeflossen sind. Die Art der Öffentlichkeitsarbeit durch Werbeschauen ist ein sehr wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Vereinsarbeit und bedarf der Aktivitäten örtlicher Vereine. Der Landesverband kann dazu nur einen kleinen finanziellen Anreiz geben und dem BDPH für die Hilfe danken.

Alle beantragten finanziellen Unterstützungen wurden vom BDPH pünktlich und in vollem Umfang gewährt, obwohl – und das muss auch einmal gesagt werden – die Stiftung eine Zahlung an den BDPH derzeit verweigert.

### **Seminare**

Wie bereits im Vorjahr fanden außer bei den Juroren und den Mitgliedern der ArGe Thematik in Bayern keine Seminare in Bayern statt. Für angestrebte weitere Veranstaltungen lag keinerlei Interesse vor, obwohl ich bei jedem LV Tag darum gebeten hatte, Vorschläge für mögliche Seminare zu machen. Schade!

### **Tätigkeiten des 1. Vorsitzenden**

Insgesamt habe ich 35 Termine wahrgenommen.

Tischrundengespräche habe ich in den Regionen Oberpfalz, Oberfranken-Ost, Mittelfranken-Ost und Mittelbayern besucht. Die Einladung zu einem weiteren Tischrundengespräch, das ich gerne besucht hätte, lag genau einen Tag vor der Veranstaltung in meinem Briefkasten. Wenn ein Besuch dann nicht möglich ist, braucht sich niemand zu wundern.

Hauptthemen im Verwaltungsrat waren das Treffen von Verbandsvorsitzenden in Münsterschwarzach – das unter Ausschluss des bayerischen Landesverbandes stattfand (ich habe diesbezüglich bereits berichtet) – und die bevorstehende Satzungsänderung des BDPH.

Bei der Internationalen Briefmarkenbörse im März in München war ich am Stand des Landesverbandes vier Tage lang für Auskünfte zu erreichen.

Am ersten Aprilwochenende besuchte ich die Jahreshauptversammlung des Verbandes Oberfränkischer Briefmarkensammler-Vereine und zwei Wochen später war bekannt-



lich die unseres Bayerischen Verbandes. Nochmals zwei Wochen später besuchte ich dann auf Einladung die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Südwest in Freiburg.

Hervorragend sind weiterhin auch unsere guten Auslandsbeziehungen. Anfang Mai fand die ALPEN-ADRIA 2016 in Ungarn statt, bei der ich als Landesverbandsvorsitzender und derzeitiger Präsident anwesend war.

Im Juni wurde der Philatelistische Ausschuss für die kombinierte Rang 2/Rang 3-Ausstellung in Münsterschwarzach durchgeführt.

Des Weiteren war ich Mitte Juni auf Einladung beim Salon der German Philatelic Society in Heidelberg, wo ich für den Landesverband Bayern zwei Ausstellungsobjekte zeigte, wovon ich eines speziell für diesen Anlass zusammengestellt hatte. Dass ich aus den Händen von Thomas Höpfner dann die Auszeichnung für das innovativste Objekt der Ausstellung bekam, hat mich sehr gefreut, sei aber nur am Rande vermerkt. Immerhin hat der Landesverband Bayern damit einen guten Eindruck hinterlassen.

Unsere bayerische Rang 2/Rang 3-Ausstellung in Münsterschwarzach habe ich in einem anderen Zusammenhang bereits erwähnt. In der LV Aktuell wurde über die sehr gelungene Veranstaltung ja bereits ausführlich berichtet.

Bereits drei Tage nach Münsterschwarzach begann die Vorbereitung der ALPEN-ADRIA mit einem Besuch in Memmingen und elf Tage später der Besuch der Jubiläumsveranstaltung der DPhJ, der mit der ALPEN-ADRIA seitdem in enger Verbindung steht.

Mitte November folgte der schon traditionelle Besuch der Jurorentagung in Donauwörth. Dies geschah wiederum in Dreifachfunktion: als Juryteilnehmer, als Berichterstatter des Landesverbandes und zum Tischrundengespräch der Region Mittelbayern.

Weitere Fortbildungsveranstaltungen, die ich besucht habe waren im Februar in Bietigheim-Bissingen das Seminar für Rang 1-Juroren – für dessen Zustandekommen ich Thomas Höpfner ganz herzlich danken möchte – und das Juroren-Seminar in Kornwestheim des Landesverbandes Südwest.

Hin und wieder gelingt es mir (zur Verbesserung meiner Kenntnisse in Thematik) auch an den Veranstaltungen der ArGe Thematische Philatelie in Bayern – von Peter Binanzer und Johan van Soeren super organisiert – teilzunehmen. Besten Dank also auch an diese beiden!

Zum Schluss sei mir noch ein Blick auf unsere kommenden Aktionen gestattet: Bereits erwähnt habe ich die NAJUBRIA am ersten Septemberwochenende mit 43 Exponaten aus ganz Deutschland, zeitgleich mit der ALPEN-ADRIA unter Beteiligung der Nationen Italien, Österreich, Kroatien, Schweiz, Slovenien, Ungarn und wir Bayern. Hier sind ca. 400 Rahmen angemeldet, bei der Jugend ca. 180. Ferner zwei Sonderschauen mit nochmals ca. 20 Rahmen, womit wir bei etwas über 600 Rahmen liegen werden.

Eine Woche später ist der Philatelistentag des BDPH in Wittenberg mit dem German Team Challenge, bei dem zwei bayerische Teams vertreten sein werden: Die ArGe

Thematische Philatelie in Bayern (mit Exponaten nur aus Bayern) und die Philatelisten-Vereinigung Regensburg. Natürlich werden wir denen die Daumen drücken für eine gute Bewertung.

Die - neutrale! - Jury wird u.a. auch mit drei bayerischen Juroren besetzt sein.

Wir hoffen auf reges Interesse für den Besuch in Wittenberg! Der Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 wird eine Busfahrt unter der Leitung unseres Schatzmeisters Bernhard Ziesemer durchführen – Nachahmung empfohlen! Das Programm ist schon seit einiger Zeit im Internet nachzulesen.

Die Briefmarkenfreunde Lauf und Umgebung, die Arbeitsgemeinschaft Thematik Bayern und der Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg veranstalten in Röthenbach eine gemeinsame Rang 3-Ausstellung vom 11. bis 12. November diesen Jahres. Nur selten findet bei Ausstellungen eine vereinsübergreifende Zusammenarbeit statt, aber ich sehe hier den Zukunftsaspekt schlechthin! Was ein Verein allein nicht (oder nicht mehr) zustande bringt, können mehrere durchaus noch leisten.

Zudem ist mir beim schreiben dieser Zeilen noch eine Idee gekommen: Wie wäre es mit der Fortsetzung der Zusammenarbeit zu einer Beteiligung an der 3.Runde des Challenge Cups? Denkt doch bitte einmal darüber nach!

Auch für 2018 haben wir schon zwei Kandidaten zu vermelden: Der Briefmarkensammler- und Tauschverein München-Süd wird vom 21. Bis 22. Juli 2018 eine Rang 3-Ausstellung in München (Fürstenried-Ost) durchführen, Ausstellungsleiter ist unser 2.Vorsitzender Thomas Heckel.

Am Wochenende 15./16. September sehen wir uns dann wieder hier in Marktbreit. Erfreulicherweise konnte sich dieser rührige Verein erneut zu einer Rang 3-Ausstellung entschließen.

Eigentlich überflüssig zu sagen dass wir um eine rege Beteiligung bitten, sei es als Aussteller oder Besucher. Das Dabeisein hat viele Vorteile: Man honoriert die Bemühungen der Veranstalter, holt sich Informationen und Anregungen bei den Exponaten und kann durch zahlreiche Gespräche auch die zwischenmenschlichen Beziehungen pflegen. Letzteres ist ein unbestreitbarer Vorteil gegenüber Ausstellungen auf der Internet-Plattform - was jedoch nicht heißt, dass wir von solchen Abstand nehmen sollten. Alles auf der Welt hat eben Vor- und Nachteile!

Was den Landesverband an den letztgenannten Rang 3-Ausstellungen besonders freut, ist die Tatsache dass alle drei aus Eigeninitiative entstanden sind, wohingegen viele vorausgegangene mehr oder weniger auf Veranlassung der Vorstandschaft des Landesverbandes ins Leben gerufen wurden.

Ich darf abschließend allen danken, die durch ihre Arbeit zum Fortbestand und zum positiven Erscheinungsbild unseres Landesverbandes beigetragen haben und es auch in Zukunft tun werden.

Eure Arbeit ist umsonst (weil ehrenamtlich), aber nicht vergeblich!

Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit!

**BILANZ zum 31.12.2016**

LVbay.Philatelisten-Vereine e.V.

**AKTIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171,00	171,00	637,00 637,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren	502,20	502,20	602,20 602,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände	3.226,50	3.226,50	1.697,37 1.697,37
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere	13.246,60	13.246,60	13.246,60 13.246,60
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		107.174,45	104.020,90
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		164,88	532,15
		<u>124.485,63</u>	<u>120.736,22</u>

**BILANZ zum 31.12.2016**

LVbay.Philatelisten-Vereine e.V.

**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Kapitalrücklage	103.294,57		76.948,26
II. Jahresüberschuss	14.218,86	117.513,43	26.346,31 103.294,57
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	822,20		822,20
2. sonstige Rückstellungen	6.150,00	6.972,20	15.600,00 16.422,20
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	1.019,45 1.019,45
		<u>124.485,63</u>	<u>120.736,22</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

LVbay.Philatelisten-Vereine e.V.

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. <u>Umsatzerlöse</u>		103.707,97	111.674,06
2. <u>Gesamtleistung</u>		103.707,97	111.674,06
3. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		14.150,00	15.000,00
4. <u>Materialaufwand</u>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		587,50	1.507,70
5. <u>Abschreibungen</u>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		679,41	461,00
6. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
a) Raumkosten	936,00		1.239,00
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	61.683,40		55.308,68
c) Reparaturen und Instandhaltungen	20,00		131,80
d) Werbe- und Reisekosten	26.403,18		20.612,91
e) Kosten der Warenabgabe	2.681,52		2.038,08
f) verschiedene betriebliche Kosten	10.996,43		18.131,25
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5,00		0,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	102.725,53	500,00
7. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		353,33	424,87

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

LVbay.Philatelisten-Vereine e.V.

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
8. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		0,00	822,20
9. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		14.218,86	26.346,31
10. <u>Jahresüberschuss</u>		14.218,86	26.346,31

## Bericht der Kassenprüfer

### Bericht der Kassenprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses für den Zeitraum vom 01.01.2016 – 31.12.2016

von der Versammlung des 67. Landesverbandstages in Bad Staffelstein wurden die Herren

**Herbert Geier, Bad Staffelstein, Verein 01.108**  
**Karl Ritschel, Vaterstetten, Verein 01.153**

als Kassenprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 und folgende Jahre im Amt bestätigt.

Die Aufgabe der Kassenprüfer ist, die Prüfung der Unterlagen (Belege, Kontoauszüge usw.), der Buchführung und des Jahresabschlusses auf förmliche und sachliche Übereinstimmung vorzunehmen.

Am 21.05.2017 führten die Prüfer Herbert Geier und Karl Ritschel bei Schatzmeister Bernhard Ziesemer in Roßbrunn zur JHV des LV Bayern die Kassenprüfung durch.

Die zur Prüfung notwendigen Unterlagen einer ordnungsmäßigen Buchführung standen vollständig zur Verfügung. Die vorgelegte EDV-gestützte Buchhaltung war prüfungsfähig und der Kontenplan aussagefähig. Die Buchungsunterlagen des Jahres 2016 wurden stichprobenartig überprüft und soweit notwendig hinterfragt.

Es wurden wie im Vorjahr alle Kontoauszüge des LV eingesehen ebenso die Bilanz und Saldenblätter bzw. Vereinskontoauszüge. Die Saldenlisten wurden mit allen Konten auf ihre Richtigkeit geprüft.

Für dieses Jahr können wir eine weitgehend überschaubare, nachvollziehbare Buchführung bestätigen.

Die Zahlungsmoral der Vereine ist als gut zu bezeichnen, so dass zum Oktober 2016 alle Beitragszahlungen entrichtet waren. Ein großes Lob daher an die Vereine!

Das Girokonto bei der Raiba Obermainbank wurde aufgelöst, das Tagesgeldkonto mit ca. 61.000,- und der Sparbrief über ca. 13.000,- Euro wurden dort belassen, da keine Kosten dafür anfallen.

Erfreulich ist, dass der Landesverband auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wieder einen geringen Überschuss durch gezielte Sparmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr erwirtschaften konnte. Zu beachten ist allerdings, dass dem derzeitigen bilanzmäßigen Gewinn Ausgaben gegenüberstehen, die erst Anfang 2017 gebucht werden konnten, so z.B. BDPH, verschiedene Reisekosten aus 2015 und 2016 usw.

Trotzdem sind insgesamt Fahrtkosten in 2016 von fast 6.000,- Euro mehr als im Vorjahr angefallen.

Problem ist hier vor allem, dass Reisekosten und sonstige anfallende Kosten nicht zeitnah eingereicht werden, sondern teils mit erheblicher Verspätung im Folgejahr geltend gemacht werden. So haben wir teils Kosten mit über 1 Jahr Verspätung vorfinden müssen. Hier werden alle Funktionäre aufgefordert, zukünftig wieder einigmaßen zeitnah abzurechnen.

Ein weiterer Punkt sind die laufend jährlich ansteigenden Kosten für die Jugend seit der Umstellung der Pauschale von 1000,- Euro auf tatsächliche Kosten von derzeit über 1500,- (z.B. immer mehr Mitarbeiter am Stand auf der IBB und Spielwiesn).



Karl Ritschel                      Herbert Geier

Nächster LV-Tag in Amberg  
der Sonderstempel ist schon fertig



## Bericht zum Philatelistentag in Wittenberg

### Philatelistentag

Zunächst ergeht der Dank des Landesverbandes Bayern an die Verantwortlichen in Sachsen-Anhalt sowie an die Geschäftsstelle des BDPH für deren Bemühungen um die gelungene Durchführung.

Leider zog sich die Versammlung über sieben (!) Stunden hin und wurde dann mehr oder weniger gewaltsam beendet, weil das Personal den – im gleichen Raum geplanten – Festabend eindecken wollte und damit auch rigoros begann.

Letzteres wurde mir von Thomas Heckel berichtet, der der JHV beiwohnte und den LV Bayern gegen Ende der Sitzung allein vertrat. Ich musste bei der Siegerehrung des German Team Challenge anwesend sein, die für 16.00 Uhr angesetzt war. Niemand hatte schließlich mit einer so langen Dauer der JHV gerechnet.

### Wahlen

Nachdem der bisherige Vorstand des BDPH nicht mehr angetreten war, konnte man das Ergebnis voraussehen: Zum Präsidenten wurde Alfred Schmidt gewählt, sein Stellvertreter wird Jan Billion sein, der Schatzmeister ist Walter Bernatek und die Beisitzer Konrad Krämer und Jürgen Witkowski.

Für mich persönlich war die gravierendste Enttäuschung, dass auch die Beisitzer mit einer relativ hohen Anzahl von Stimmen nicht entlastet wurden. Ich kann hier nicht ins Detail gehen, bin jedoch davon überzeugt (und Beweise dafür gibt es genug), dass sie ihre Aufgaben hervorragend gemeistert haben. Dies zeigt, dass viele nicht nur Person und Sache nicht auseinander halten können, sondern blind dem „alles gegen die vormaligen BDPH-Vorstandsmitglieder“ frönen. Diesen Abstimmenden kann ich nur ein beschämendes und verachtungswürdiges Verhalten attestieren und werde es „zu würdigen“ wissen.

Die Auszählung der Stimmen dauerte rekordverdächtig lange und war zudem – zumindest teilweise - fehlerhaft. Ich verzichte deshalb auch an dieser Stelle auf eine zahlenmäßige Berichterstattung. Ich will hiermit – ausdrücklich – nicht die Ergebnisse anfechten, übernehme aber gleichzeitig auch keine Garantie für die Zahlen, die Sie anderswo lesen.

Der Landesverband Bayern hat bereits vor Ort gegen drei Auszählungsergebnisse Einspruch erhoben und eine Nachzählung gefordert. Dieser Antrag brachte mir Buhrufe in der Versammlung ein. Es ist bedauerlich, dass in diesen Kreisen Leute laut werden, denen es offensichtlich an einem gewissen Niveau mangelt. Bei allem Verständnis für den Unmut wegen der zeitlichen Verzögerung: ich hätte auch schweigen und nach der Versammlung die Wahl als ungültig anfechten können – mit dem Risiko einer kostenträchtigen Wiederholung der Wahl in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Natürlich kann man sich e i n m a l erzählen! Aber es ist bemerkenswert, dass die fehlenden Stimmen (= Nein-Stimmen!) dreimal nacheinander bei den drei Spitzenkandidaten (1. und 2. Vorsitzender sowie Schatzmeister) zu verzeichnen waren. Muss nichts heißen, sieht aber nicht so gut aus, oder? Auch die fadenscheinigen Begründungen des hoffnungslos überforderten Wahlleiters Gerd Treschnak waren und sind inakzeptabel. Mathematik auf Grundschulniveau?

### Challenge Cup

Erfreulich war hier die bayerische Beteiligung im Challenge Cup. Im dritten Durchgang der ersten Runde war hier das Team RATISBONA - Teilnehmer Bauer, Gröger, Hofreiter, Landstorfer und Morgenthaler - mit dem Erreichen des 2. Platzes überaus erfolgreich. Ohne die Leistungen des Siegers schmälern zu wollen: Eigentlich ging es beim Challenge Cup darum, neue Aussteller zu finden, die vorher nie in Erscheinung getreten waren. Mir fallen spontan vier Aussteller in Bayern ein, die unter dem Titel „Unikate und etwas häufigere“ (= maximal 10 Exemplare der ausgestellten Belege bekannt) sehr wohl absolut maximale Punkte erreicht hätten. Das war und ist jedoch wirklich „nicht im Sinne des Erfinders“.

Ob dies in einem neuen Reglement – dann im dritten Anlauf - verwirklicht, besser gesagt: verhindert werden kann, ist noch nicht abzusehen.

Dank ergeht an die Bemühungen der ArGe Thematik Bayern–Teilnehmer Bauersachs, Binanzer, Fenzel, Franz und Rüger unter der Führung von Peter Binanzer - die sich im neuen Challenge Cup der zweiten Runde stellten und somit die Beteiligung des Landesverbandes Bayern sicherten.

Am Challenge Cup waren aus bayerischer Sicht zudem Thomas Höpfner und Ludwig Gambert als Juroren tätig. Wer nun meint „Immer wieder die gleichen“, der sollte sich vor Augen halten, dass die beiden für zwei ausgefallene Juroren einsprangen, was zusätzlich zu den anstehenden Aufgaben der beiden namentlich genannten (bei einem Bundestag) hinzukam. Aber Hauptsache ist, dass alles gut gelaufen ist, wenngleich es für die Beteiligten sehr stressig war. Immerhin waren nicht weniger als 210 Rahmen zu beurteilen.

Dank ergeht auch an den Verein Würzburg, der unter der Leitung unseres Schatzmeisters Bernhard Ziesemer der Veranstaltung einen Besuch abstattete und an Dieter Simon, der am Stand des BDPH diesen unterstützte, sowie an die Gäste aus Straubing, Regensburg und weitere ungenannte, denen sich der LV Bayern auf Grund seiner sonstigen Aktivitäten leider nicht im erforderlichen Maße widmen konnte.

Wie geht es nun weiter mit dem BDPH und der Rolle des LV Bayern? Nun, nach der Wahl drehte sich der neue Präsident, Alfred Schmidt - der beim Philatelistentag direkt vor mir saß – um, gab mir die Hand und sagte: „Auf eine gute Zusammenarbeit mit Dir, Ludwig!“ Noch Fragen?

(LGO)

# Alpen Adria Philatelie

## Alpen-Adria-Ausstellung 2017 in Memmingen

Lange hat es gedauert und viele Misserfolge säumten den Weg, bis mit Memmingen, dem „Tor zum Allgäu“, ein Austragungsort der Rang-1-Ausstellung der Alpen-Adria-Philatelie gefunden wurde. So konnten die Vorbereitungen erst spät eingeleitet werden, und es war für die verantwortlichen Gastgeber vom LV Bayern eine arbeitsreiche Zeit, um rechtzeitig alle Aktionen durchzuführen, die notwendig waren, um eine internationale Veranstaltung dieser Größenordnung auf den Weg zu bringen. Dank der Erfahrung



Marke Individuell des LV Bayern und Sonderstempel zur Alpen-Adria-Ausstellung 2017 mit der Stadthalle Memmingen

und des Einsatzes der maßgeblichen Akteure ist das Unternehmen in letzter Minute gut, sogar sehr gut gegangen. Vom Freitag, 1. bis Sonntag, 3. September 2017 fand eine großartige und hochkarätige Ausstellung statt, die einen würdigen Platz in der Reihe der Alpen-Adria-Ausstellungen finden konnte.

Frühzeitig wurden zwei Partner in die Veranstaltung mit einbezogen, die Philatelistenjugend, die eine nationale Rang-1-Ausstellung NAJUBRIA parallel in der gleichen Halle veranstaltete, und das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach, welches der Briefmarkenausstellung einen prägenden Stempel aufdrückte.

In gewohntem Zeitrahmen und ohne spürbare Hektik verlief die Auswahl der Exponate aus den sieben Regionen der Alpen-Adria-Philatelie Italien, Kroatien, Österreich, Schweiz, Slowenien, Ungarn sowie Gastgeberland Bayern. 65 Sammlungen und 8 Literaturexponate füllten 350 Rahmen, die im großen Saal der Memminger Stadthalle gut Platz fanden. Auch für das Team Erlebnis: Briefmarken der Deutschen Post, Händlertische, die Philatelistische Bibliothek München und das Auktionshaus Christoph Gärtner reichte der Platz. Im Nebensaal zeigte die Philatelistenjugend in 160 Rahmen ihre Schätze.

Diese Halle war ein Glücksgriff für die Veranstaltung, sie war von Größe und Ausstattung ideal geeignet, lag im Zentrum der Stadt,



nur 37 Meter (mit dem Schweizer Repräsentanten Jvo Bader nachgemessen) von Drexel's Parkhotel entfernt, hatte ausreichend Parkplätze in der Tiefgarage, Lichtverhältnisse und Nebenräume waren passend, und – nicht zuletzt – das Personal vor Ort war professionell und hilfsbereit.

Der geräumige Konferenzraum neben dem Vorraum zur Ausstellung bot Platz für die Kommissarssitzung zur Eröffnung, die Besprechungen der Jury, die Ausstellungsleitung, die Jugendvertreter und Tische mit Verpflegung, belegte Semmeln, Knabbereien und Getränke, zudem waren dort Rahmencontainer, Exponatkoffer, Ehrenpreise und



Bürgermeisterin Margareta Böckh überreicht Ludwig Gambert (LV Bayern) einen Bildband der Stadt Memmingen  
Foto: Julia Mayer, Pressestelle Memmingen

sonstige Unterlagen ohne Platzprobleme verstaub. Durch die Aktivitäten der vielen Gruppen im Raum fühlte sich allerdings die Jury in ihrer Konzentration manchmal beeinträchtigt.

Die Ausstellung öffnete am Freitag um 10 Uhr ihre Pforten, der Bürgermeister von Memmingen lud um 11 Uhr die Delegierten aus den sieben Ländern zum Empfang ins Rathaus. Bürgermeisterin Margareta Böckh begrüßte die 60 Anwesenden und hob besonders das Engagement

der Briefmarkensammler für das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach hervor. Feierliche Eröffnung der Ausstellung war am Freitag um 15 Uhr durch die Schirmherrin der Alpen-Adria-Ausstellung, die Vorsitzende der Süddeutschen Kinderhospiz-Stiftung Marlies



Marlies Breher. In einer bewegenden Ansprache bedankte sie sich bei den Briefmarkensammlern für die Unterstützung der Einrichtung St. Nikolaus, die tödlich erkrankten Kindern Lebensfreude auf ihrem letzten Weg vermitteln will. Sie stellte den Bogen mit zehn individuellen Briefmarken vor, den die Kinder ihres Hospizes für die Alpen-Adria-Ausstellung gestaltet haben. Zwei der Kinder waren



Marlies Breher, Schirmherrin, bei der Eröffnung der Ausstellung  
Foto: Brigitte Walt-Jensen, Kinderhospiz

zu der Zeit bereits nicht mehr am Leben. Karl Michael Scheuerer, Regierungspräsident von Schwaben, wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf versicherte der Briefmarke als Kulturträger, trotz digitaler Konkurrenz durch E-Mail oder whatsapp, weiterhin ihren Platz im öffentlichen Leben.

Der Samstag begann für die Gäste der Alpen-Adria bereits früh mit einer Stadtführung, die leider unter dem regnerischen Wetter litt. Um 11 Uhr eröffnete der renommierte Auktionator Christoph Gärtner die Benefizauktion zugunsten des Kinderhospizes. Mehr



Christoph Gärtner mit Familie beim Ausruf der Lose  
Foto: Brigitte Walzl-Jensen, Kinderhospiz

als 100 Lose, alle als Spenden eingeliefert, kamen zum Ausrufpreis von 20 bis 1000 Euro unter den Hammer. Für viele Lose lagen schriftliche Vorgebote über Philasearch, die Internetplattform für Auktionen und Händler der Philatelie, vor. Jedes Los wurde zugeschlagen, die Summe von über 7.500 Euro ging ungeschmälert als Spende an das Hospiz. Gärtner nahm keine Provision und versicherte, dass er die Auktion mit Freude für den guten Zweck durchgeführt hatte.

Den Festabend feierten die Philatelisten der Alpen-Adria mit ihren Angehörigen in der Gaststätte

„Trachtenheim“. Zu Fuß oder mit dem Taxi-Shuttle-Service fanden sich etwa 70 Gäste ein, um die Bewertungen der Jury für die ausgestellten Sammlungen zu erfahren.

Ludwig Gambert als Gastgeber und Präsident der Alpen-Adria-Philatelie eröffnete den Abend, die Schirmherren der Veranstaltung, Marlies Breher und Uwe Decker, Vorsitzender des Bundes Deutscher Philatelisten (BDPh), lobten in ihren Grußworten das Niveau der Ausstellung und das gesellschaftliche Engagement der Philatelisten. Nach einem stärkenden Mahl waren die Aussteller bereit, auch die Ergebnisse der Jury zu verdauen.



Uwe Decker, BDPh-Vorsitzender und Schirmherr der Alpen-Adria-Ausstellung beim Festabend, ein Wochenende vor Wittenberg

Juryleiter Peter Lang und Ausstellungsleiter Thomas Bauer erklimmen die Bühne des Saales und verkündeten für alle Exponate die erzielten Ergebnisse. Anwesende

Aussteller erhielten ihre Urkunden sofort,

Bewertungsbögen, personalisierte Souvenirrahmen und Ehrenpreise bekamen sie am Sonntag beim Abbau ihrer Sammlungen überreicht.

Die Qualität der Ausstellung spiegelt sich auch in den Auszeichnungen der Exponate wider: Es wurden 11 Groß-Gold-, 18 Gold-, 16 Groß-Vermeil-, 12 Vermeil-, 8 Groß-Silber-, 5 Silber- und 2 Silberbronzemedailles vergeben. Den Gand Prix der Alpen-Adria für das Exponat, das den Gedanken der Alpen-Adria-Philatelie am besten wiedergibt, erhielt Branko Morencic aus Slowenien mit seinem postgeschichtlichen Exponat „Slowenische Postämter der ehemaligen Provinzen Triest, Istrien, Pula und Fiume“. Der Juror Österreichs, Dr. Hadmar Fresacher, führte in seiner Laudatio unter anderem aus, dass dieses Exponat die Mehrheit der in der Alpen-Adria-Philatelie vertretenen Länder berührt, nämlich Italien, Slowenien und Kroatien als Nachfolger der Österreichisch-Ungarischen Monarchie.



Sonntagvormittag wurden die Vertreter der Alpen-Adria-Regionen noch einmal zur Arbeit gerufen: Im Keltenzimmer des Drexel's Hotel fand die Alpen-Adria-Konferenz statt, die aktuelle Fragen der Alpen-Adria-Philatelie behandelt, eingegangene Anträge diskutiert und die laufende Ausstellung kritisch

bewertet. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass Memmingen eine gute Wahl war und Ablauf und Organisation der Veranstaltung nicht zu beanstanden waren. In diesem Jahr

fand turnusmäßig der Wechsel der Präsidenschaft statt: Ludwig Gambert (Bayern) übergab das Amt an Heimo Tschernatsch aus Österreich. Zum Schluss wurden Ort und Termin der nächsten Alpen-Adria-Ausstellungen vorgestellt: Kroatien lädt im Oktober 2018 nach Vrazdin, bereits im März 2019 folgt Slowenien mit Kamnik.



Mit den anschließenden Jurygesprächen für die Aussteller war der offizielle Teil beendet. Um 13 Uhr

Ludwig Gambert (links) übergibt die Präsidenschaft der Alpen-Adria an Heimo Tschernatsch (Österreich, rechts)  
Foto: Igor Pirc

begann der Abbau der Exponate, der rasch und reibungslos verlief. Dann verabschiedeten sich Aussteller und Delegierte aus den sieben Regionen herzlich und versprachen ein Wiedersehen im nächsten Jahr in gewohnter Harmonie und Freundschaft.

*Thomas Bauer*

## 15. NAJUBRIA

### Erfolgreiche 15. NAJUBRIA in Memmingen



#### Die erste Nationale Briefmarkenausstellung NAJUBRIA in Bayern ist nun Geschichte. Was bleibt in Erinnerung?

- 43 hochkarätige Ausstellungsexponate von Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland, davon 8 Erstausteller auf Rang 1, konnten u.a. 8 Gold-, 13 Großvermeil- und 16 Vermeilmedaillen erringen.
- Allen Ausstellern konnten durch die erfahrene, internationale Jury Sach- oder Ehrenpreise zugesprochen werden.



- Eine tolle Veranstaltung gemeinsam mit der ALPEN-ADRIA 2017 in der Stadthalle Memmingen, die mehr Besucher verdient gehabt hätte.
- Briefmarkenablösen, ein Quiz und Stiftebecher zum Bekleben sorgten für Kurzweil. Die Kids aus Dachau und München kümmerten sich mit Begeisterung um die jungen Besucher.



- Briefmarkensammler denken nicht nur an sich und die eigene Sammlung, sondern unterstützen auch andere. Das Kinderhospiz St. Nikolaus stand im Mittelpunkt der Veranstaltung. Auch der Landesring Bayern beteiligte sich an den Aktionen und konnte 300.- Euro Erlös aus einer Tombola an das Kinderhospiz überreichen. Im Bild Bayerns Jugendvertreter Wolfgang Ernst mit Frau Marlies Breher, Leiterin des Kinderhospiz St. Nikolaus.
- Das Wochenendtreffen brachte die Kids aus Bayern und Süd-West zusammen. Trotz Dauerregen hatten alle viel Spaß.
- Höhepunkt war die Phila-Fete am Samstagabend mit Jung und Alt in der Jugendherberge Ottobeuren.



*Markus Vester*



## Goldene Ehrennadel der Deutschen Philatelisten Jugend e.V.

Die Deutsche Philatelisten Jugend e.V. verleiht seit 1961 Goldene Ehrennadeln, zuletzt meist im jährlichen Rhythmus. Ausgezeichnet werden Personen oder Organisationen, die die DPhJ e.V. finanziell, materiell oder ideell unterstützen. Beim Festakt während des 115. Deutschen Philatelistentages in Wittenberg wurde der Auktionator Christoph Gärtner vom Vorsitzenden der DPhJ e.V. Heinz Wenz mit der Goldenen Ehrennadel der DPhJ ausgezeichnet. Christoph Gärtner, der als Jugendlicher seit seinem 9. Lebensjahr selbst Mitglied in der Jugendgruppe Markgröningen der DPhJ e.V. war und als jugendlicher Aussteller erfolgreich an vielen Ausstellungen auch international teilgenommen hat.

Christoph Gärtner erhält die Auszeichnung für sein Engagement bei der Förderung der Jugendphilatelie und der DPhJ e.V.

Beispielhaft erwähnte Heinz Wenz bei der Verleihung die folgenden Projekte von Christoph Gärtner:

- Förderpreise für philatelistische Literatur, darunter ein spezieller Preis für „Jugendarbeit, Nachwuchsförderung und Öffentlichkeitsarbeit“,
- Briefmarken-Startersets für Schul- und Arbeitsgemeinschaften, pädagogische Einrichtungen und Jugendgruppen.
- Verschenk-Aktion von Philatelistischen Fachbüchern an Kunden des Hauses und Interessenten, mit der Bitte um eine angemessene Spende an die Deutsche Philatelisten Jugend e.V.

Mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel an Herrn Christoph Gärtner bedankt sich die Deutsche Philatelisten Jugend e.V. für diese großzügige Unterstützung und die Förderung der Jugendphilatelie in Deutschland.



Foto: Angerstein

### Unsere kommenden Auktionen:

**Auktionshaus  
CHRISTOPH GÄRTNER GmbH & Co. KG**

#### 38. AUKTION

10. - 11. Oktober 2017 / Banknoten & Münzen

17. - 20. Oktober 2017 / Philatelie & Ansichtskarten

**Alle Kataloge online!**

#### 39. AUKTION

8. - 9. Februar 2018 / Banknoten & Münzen

20. - 23. Februar 2018 / Philatelie & Ansichtskarten

Einlieferungsschluss ist der 24. Dezember 2017

#### 40. AUKTION

5. - 6. Juni 2018 / Banknoten & Münzen

12. - 15. Juni 2018 / Philatelie & Ansichtskarten

Einlieferungsschluss ist der 15. April 2018

[www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de)

#### AUCTION GALLERIES Hamburg

vormals Schwanke GmbH

24. - 25. November 2017 / 6. Auktion

2. - 3. März 2018 / 7. Auktion

8. - 9. Juni 2018 / 8. Auktion

Einlieferungsschluss jeweils 2 Monate vor der Auktion

[www.auction-galleries.de](http://www.auction-galleries.de)

#### AUKTIONSHAUS EDGAR MOHRMANN & CO

Internat. Briefmarken-Auktionen GmbH

210. Auktion / 8. Mai 2018

Einlieferungsschluss jeweils 2 Monate vor der Auktion

[www.edgar-mohrmann.de](http://www.edgar-mohrmann.de)



Christoph Gärtner

**BIETIGHEIM | STUTTGART  
MÜNCHEN | HAMBURG**

An allen Standorten bieten wir:

- UNVERBINDLICHE BERATUNG
- KOSTENLOSE SCHÄTZUNGEN
- AUKTIONSEINLIEFERUNGEN
- BARANKAUF

**Rufen Sie uns an:  
+49-(0)7142-789400**

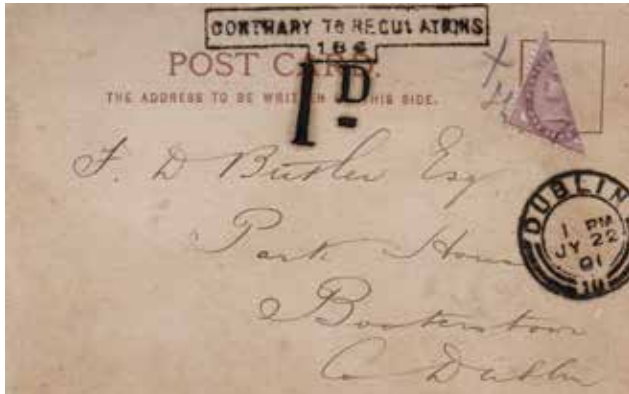
**Oder schreiben Sie uns:  
info@auktionen-gaertner.de**

**C.G. Collectors World –  
Die Marke für Sammler weltweit**

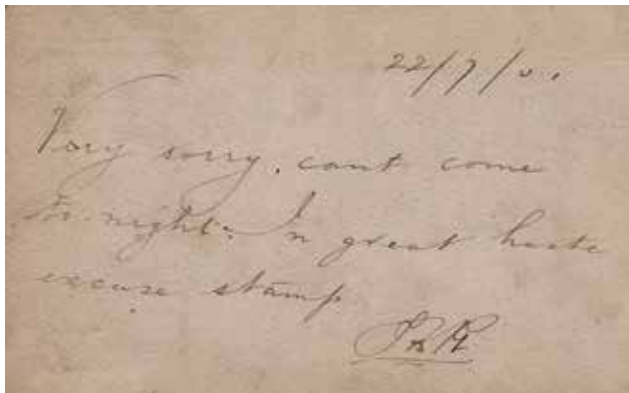
## Kuriose Post aus Irland – zum zweiten

### Halbierte Briefmarke auf einer Postkarte

Wer klebt schon eine halbierte Briefmarke zu 1d auf eine Postkarte? Der Absender hatte keine ½d zur Hand, verklebte eine zerschnittene 1d-Marke (die



zudem schon einmal gebraucht war) und verschickte im Juli 1902 die PK von Dublin nach Booterstown in der Nähe von Dublin an der Küste. Auf der Rückseite hat er mitgeteilt, dass er heute Nacht nicht kommen könne. Und er sei in **great haste**. Er hat sich mit **excuse stamp** für die halbierte Briefmarke entschuldigt. Hat er das Nachporto erwartet? Der Empfänger war wohl eine ihm sehr wichtige Person. Die Post konnte das natürlich nicht durchgehen lassen.



Eine halbierte Briefmarke als Porto? Da wäre ja, wie hier geschehen, der Zweitverwendung nur teilweise gestempelter Briefmarken Tür und Tor geöffnet. Die AK galt daher als unfrankiert. Als Konsequenz vermerkte der Postbeamte seine Initialen und ein Kreuz, das die Ungültigkeit dokumentierte. Danach waren noch der Stempel **CONTRARY TO REGULATIONS** mit der Nummer **186** für Dublin und der oben beschriebene Nachportostempel notwendig. Dies ist die einzige Halbierung mit Nachporto, die der Verfasser aus dieser Zeit aus Irland kennt. Also hat er für sie ganz schön geblecht (im Vertrauen gesagt, sein Gebot war noch wesentlich höher als der Zuschlag).

## Briefmarke auf der Vorderseite einer Ansichtskarte

Ein Herr David verschickte im Juli 1904 eine AK von Belfast an Miss Black in Ardglass, Co. Down. Sie zeigt ein tanzendes irisches Paar, er als Flötenspieler, sie mit typisch irischem, also rötlichem Haar und sehr hübsch. Da passt die handschriftliche Bemerkung **Two of Irish (hot)**.

Der Absender hat die Briefmarke rechts oben auf die Vorderseite der Ansichtskarte geklebt.

Eine so „frankierte“ AK sieht man schon mal. Und dass dies nicht den Vorschriften entspricht, kann man sich auch denken. Schließlich stört dies bei der rationellen Bearbeitung der Postsendungen. Doch bei fast allen solchen AK, die der Verfasser gesehen hat, hat die Post dies akzeptiert.



Aber es ist doch schön, auch einmal die Vorschriften bestätigt zu sehen. Hier hat die Post die Briefmarke auf der Vorderseite nicht anerkannt, die AK als unfrankiert gewertet, den Fehlbetrag verdoppelt und die beiden Stempel abgeschlagen. Der hier verwendete 1-D-Stempel aus Belfast hat starke Gebrauchsspuren und ist oben und unten abgenutzt.



Den Verfasser würde der Text auf der AK interessieren. Wer kann ihn lesen?

Hans Bergdolt, FAI



### INTERNATIONALER BRIEFMARKENGROSSTAUSCHTAG

#### BAYRISCH - SALZBURGISCHES SAMMLERTREFFEN

am 5. November 2017 von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
Freilassing Mehrzweckhalle, Prielweg 5

THEMA zum TAG der PHILATELIE: „EISENBAHNEN WELTWEIT“  
Sonderausstellung „60 Jahre Ende der Ischlerbahn“  
gestaltet vom Verein SEPh

- **NEU:** Stand des Auktionshauses Dorotheum
- Stand des Salzburger Münzklubs
- Markenprüfer Hr. Fritz Sturzeis
- Deutsche Post mit Sonderstempel
- Österreichische Post mit personalisierter Marke
- **NEU:** Kinderhilfsorganisation UNICEF
- Stand des VÖPH – Jugendcorner, Leitung Fr. Sybille Pudek
- eigenes Briefmarken-Tauschcenter im Eingangsbereich
- 30 Rahmen Briefmarkenausstellung mit internationalen Eisenbahnmarken



Am VÖPH – Jugendcorner werden für Besucher bis 18 Jahren Willkommensgeschenke verteilt. Ferner gibt es ein Gewinnspiel und Briefmarkenrätsel mit vielen Preisen. Eine große Tombola für alle Tauschtagbesucher mit schönen Preisen wartet auf Sie, das Restaurant für die Bewirtung ist geöffnet. Parkplätze sind vorhanden.

EINTRITT FREI! (Spenden werden gerne entgegengenommen).

Kontakte: Horst Sobotta, Kurfürstenstr. 24, 83435 Bad-Reichenhall,  
Tel. (0049) 08651/1292, E-Mail [horstsobotta@aol.com](mailto:horstsobotta@aol.com)  
Hannes Eckl, Lebenaustr. 4a, 5020 Salzburg Tel. (0043) 0650/570 27 23  
E-Mail [hannes.eckl@aon.at](mailto:hannes.eckl@aon.at)

### 1111 Jahre Markt Holzkirchen

1111 Jahre  
markt  
holzkirchen



Die Briefmarkenfreunde Holzkirchen-Bad Tölz reagierten tatkräftig und schnell als sie in der Stempel & Informationen Ausgabe 13-2017 der Deutschen Post Philatelie vom 16.06.17 einen Sonderstempel zum Thema „1111 Jahre Markt Holzkirchen“ entdeckten.

Die Stempelinformationen werden regelmäßig durch die Deutsche Post Philatelie per E-Mail verschickt und sind auch

unter <https://philatelie.deutschepost.de> zu finden.

Der Sonderstempel mit Sonderpostamt und eine individuelle Briefmarke wurden ohne Beteiligung der örtlichen Briefmarkenfreunde in Auftrag gegeben.

Nach Rücksprachen mit der Marktverwaltung wurden den Briefmarkenfreunden die Möglichkeit zur Aufstellung eines Informations- und Verkaufstandes neben dem Sonderpostamt ermöglicht. 4 Briefmarkenfreunde verkauften sehr viele individuelle Marken im Auftrag vom Markt Holzkirchen und eilig von den Briefmarkenfreunden erstellte Kuverts.

Herr Recht zeigte eine Ausstellung mit 6 Seiten zur „Postgeschichte von Holzkirchen“.

Außerdem wurden viele Fragen besonders zur Verwertung von geerbten Sammlungen beantwortet und Gratishefte wie z.B. die „philatelie“ verteilt. Besonders groß war aber die Freude, als Kinder begleitet von ihren Eltern vorbeischaute und sich kleine philatelistische Geschenke aussuchen konnten.

Fazit nach 9 Stunden Betreiben des Standes: Unser Briefmarkenverein sollte es öfter schaffen, mit dem tollen Hobby Briefmarken Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.



Norbert Wittmann

## Region München

### PSV-Reise nach Miltenberg

Im Werbeflyer des PSV „Siemens“ München steht die gut klingende Botschaft, der Verein „unternimmt jährlich eine mehrtägige Reise“. Doch in den letzten Jahren ist diese Reise mangels ausreichender Beteiligung mehrfach ausgefallen. Umso erfreulicher war es, als der Reiseorganisator Walter Holl im April 2017 verkünden konnte: „Heuer wird's was, wir fahren!“

Die Mindestzahl von 20 Teilnehmern war erreicht, Ziel und Ablauf der Reise längst geplant, Bus, Quartier und Führungen konnten gebucht werden.

So ging's am Montag, 29. Mai, am Zentralen Omnibusbahnhof in München Punkt acht Uhr los in Richtung Frankenland.



Erste Station der Fahrt war das fränkische Dorf Hüttenheim mit Besichtigung der gut erhaltenen Gaden-Kirchenburg. Viele von uns lernten hier, dass man unter Gaden Lagerräume bezeichnet, die rund um befestigte Kirchen innerhalb der Mauern für Vorräte angelegt wurden, um Notzeiten oder Belagerungen überstehen zu können.

Am Abend erreichten wir unser Hotel in der Kreisstadt Miltenberg am Main,

die wegen ihrer zahlreichen, gut erhaltenen Fachwerkhäuser in der Altstadt bekannt ist.

In Miltenberg beginnt auch der Jakobsweg, Abschnitt „Main-Taubertal“. Wir spazierten ihn jedoch nur bis zum Ortsteil Schnatterloch, wo wir eines der ursprünglichen Gasthäuser zum ersten gemütlichen Abendessen mit „fränggische Bradwürschd“ aufsuchten.



Am Dienstag brachte uns der Bus zur Würzburger Residenz. Nach einer ausführlichen Beschreibung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten machten sich kleine Gruppen auf den Weg, um je nach Interesse und Gehvermögen die Stadt zu erkunden.



Das prachtvolle Barockschloss der Residenz, nach Plänen von Balthasar Neumann im 18. Jahrhundert erbaut und zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörend, war für alle der Ausgangspunkt. Mit der Bockerlbahn oder nach einem kleinen Fußmarsch gelangte man in die Altstadt, wo am Marktplatz Weinfest war. Der romani-

sche Dom St. Kilian mit dem barocken Innenraum bildet den Mittelpunkt des Bistums. Die Grabstätte des irischen Wandermissionars, der in Würzburg gepredigt hatte und

dort 689 ermordet wurde, liegt jedoch in der romanischen Kirche Neumünster, die gleich daneben steht. Eine besondere Aufgabe für den Spürsinn der PSV-Reisenden war es, das Grabdenkmal von Walther von der Vogelweide im Lusangärtchen zu entdecken. Doch alle, die danach suchten, haben es auch gefunden.

Mittwoch stand als Spessarttag im Programm. Am Vormittag konnten wir die Innenstadt von Aschaffenburg besichtigen. Von der Johannisburg, einem mächtigen Renaissanceschloss aus rotem Sandstein, war's nicht weit zum Pompejanum, dem Nachbau einer römischen Villa aus Pompeji, den der Verehrer antiker



Baukunst, König Ludwig I., erbauen ließ.

Zum Mittagessen trafen wir uns im ältesten Wirtshaus von Aschaffenburg, dem „Schlappeseppel“. Nach einer Anekdote blieb ein schwedischer Soldat, genannt der „schlappe Seppel“, nach dem 30jährigen Krieg in Aschaffenburg zurück und legte den Grundstein für diese Traditions-Brauerei.



Nachmittags ging's zum Bilderbuchmotiv des Wasserschlosses Mespelbrunn, in dem Teile des Films „Das Wirtshaus im Spessart“ gedreht wurden. Im Hochspessart legen wir noch eine Kaffeepause ein, bevor wir wieder nach Miltenberg zurückkehren.

Der Donnerstag führte uns in den Odenwald. Erste Station war die Wallfahrtskirche in Walldürn. Dort wird das Ziel der Wallfahrt, das „Blutwunder von Walldürn“ aufbewahrt.

Im Jahr 1330 soll verschütteter Messwein auf dem leinenen Altartuch das Gesicht des Gekreuzigten gezeichnet haben. Dieses Tuch zieht bis heute von Mai bis Juni etwa 100.000 Pilger zur Blutwallfahrt an. Dem Vernehmen nach wurden wir nicht mitgezählt, es hätte uns auch gewundert ...

Mittagspause war im Odenwaldstädtchen Amorbach. Jäh zerstreut wurden unsere Erwartungen, als wir vom Reiseleiter Walter Holl erfuhren, dass der Name Amorbach vom Wort „Emmer“, einer Weizenart, stammt.



Das gute Essen im Gasthaus half uns über diese ernüchternde Erkenntnis hinweg.

In Michelstadt war natürlich Fototermin beim weltbekanntesten Fachwerkrathaus, dessen Nachbauten bis in Brasilien zu bestaunen sind. Dass wir nicht alle beim



Weltmeister der Konditoren Platz fanden störte nicht, da die ganze Seitenstraße entlang ein Cafe nach dem anderen kam. Die Qualität der Kuchen und Torten war überall hervorragend, wie wir hinterher übereinstimmend feststellen konnten.



Beim Abendspaziergang in Miltenberg, am Main entlang bei früh sommerlichen Temperaturen, die untergehende Sonne zur Linken, konnten einige noch das eine oder andere Detail dieses sauberen Städtchens entdecken, das sich selbst als „Perle des Mains“ bezeichnet.

Auch die Heimfahrt am Freitag hielt noch weitere Höhepunkte für uns bereit. Im Main-Tauber-Tal verließen wir kurz Bayern, um in Baden-Württemberg das Städtchen

Creglingen aufzusuchen. Dort befindet sich in der Herrgottskirche eines der wichtigsten

und großartigsten Werke mittelalterlicher Holzbildhauerkunst: der über 500 Jahre alte Marienaltar von Tilman Riemenschneider. Die Dame am Eingang meinte es gut mit uns und erlaubte uns, zu fotografieren, halt ohne Blitzlicht.

Zur Mittagszeit erreichten wir mit Rothenburg ob der Tauber wieder bayerisches Hoheitsgebiet.

Brav reihten wir uns in die



Touristenströme durch die bilderbuchmäßig herausgeputzte, von modernem Bauwerk nahezu unberührten Altstadt ein. Auf dem weitläufigen Marktplatz hörten wir um 12 Uhr das Glockenspiel zum Rothenburger Meistertrunk. Während des Dreißigjährigen Kriegs musste der Legende nach der Rothenburger Bürgermeister Georg Nusch einen 3 ¼ Liter Krug Wein in einem Zug leeren, damit General Tilly die Stadt vor der Zerstörung verschonte.

In den Gasthäusern entlang der Touristenstraße war es unmöglich, einen Platz zum Mittagessen zu ergattern. Doch eine Seitenstraße weiter fanden wir im



Garten einer Gaststätte einen ruhigen Platz mit freien Tischen und gutem Essen. Letzte Station der Reise war Nördlingen, wo wir nach einem Stadtrundgang in einem schattigen Cafe noch einen Eisbecher genießen konnten.



Die von Walter Holl durchdacht organisierte Reise verlief ohne Zwischenfälle und fand die ungeteilte Zustimmung aller Teilnehmer. Auch höherenorts erweckte die PSV-Reise wohl Freude, denn bis auf ein Gewitter, das wir im Bus absitzen konnten, wurden wir mit herrlicher Frühsommersonne verwöhnt.

Ja, auch der Verein selbst hatte seine Freude mit der Fahrt und

drückte dies dadurch aus, dass er alle Eintritte und Gebühren als Zuschuss aus der Vereinskasse übernahm. Wir hoffen, dass die allgemeine Freude und Zufriedenheit über diese Unterfranken-Fahrt des PSV dazu führt, dass sich auch im nächsten Jahr wieder genügend Teilnehmer finden, um mit Walter Holl eine weitere Vereinsreise auf den Weg zu bringen.

*Thomas Bauer, Fotos: Thomas Bauer und Manfred Wiesinger*



## SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Verkaufen Sie Ihre Briefmarken in der Schweiz!

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar**.

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händlerlager und Hortungsposten von allen Sammelgebieten.

Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis größte Objekte**.

Vermittler erhalten eine angemessene Provision. Gratis Begutachtung/Schätzung **an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

Bitte anrufen für Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung. Verlangen sie einen GRATIS-MUSTERKATALOG!

### SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Merkurstrasse 64, Postfach 1169, CH-8032 Zürich 7, Tel. 0041 43 244 89 00  
Fax 0041 43 244 89 01, [www.schwarzenbach-auktion.ch](http://www.schwarzenbach-auktion.ch)  
[info@schwarzenbach-auktion.ch](mailto:info@schwarzenbach-auktion.ch)

## Junge Briefmarkenfreunde München

[www.muenchen.dphj.de](http://www.muenchen.dphj.de)



Unsere Gruppentreffen:

1 x im Monat immer Mittwochs von 17 – 18 Uhr

Die nächsten Termine:

18.10.2017, 15.11.2017

Unser Treffpunkt:

Pfarrheim St. Paul (Raum Paulus), St. Paulsplatz 8, München  
direkt an der U-Bahn Haltestelle Theresienwiese (U4/U5)

Wir bieten:

- regelmäßige Zusammenkünfte mit Philatelie und Spaß für alle zwischen 8 und 21 Jahren
- Kataloge, Literatur und Zeitschriften zur kostenlosen Nutzung
- Tipps und Tricks zum Briefmarkensammeln
- Anleitung zum Aufbau einer eigenen Briefmarkensammlung
- Kostenloser Bezug der Zeitschrift „Junge Sammler“



Besucht uns auch auf der Spielwies  
vom 17.-19.11.2017 im MOC München

Action rund um die Briefmarke –  
Stiftebecher, Marken ablösen, Quiz,  
Malwettbewerb, Beratung u.v.m.



**Kontakt:** Markus Vester, Lerchenstrasse 3d, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn  
Tel.: 0171/1011923 / E-Mail: [vester@dphj.de](mailto:vester@dphj.de)

### Das Fahrrad und der Vulkan

Der 200. Geburtstag des Fahrrads wird in diesem Jahr gefeiert. Denn 1817, genau vor 200 Jahren führte Karl Freiherr von Drais in Mannheim seine Erfindung vor:



eine zweirädrige, hölzerne, mit den Füßen vorangetriebene „Laufmaschine“, aus der sich im Laufe der Jahre das heutige Fahrrad entwickelte.

Zu diesem Anlass verausgabte das Ministerium für Finanzen ein Sonderpostwertzeichen im Nennwert von 70 Cent, sowie eine 20-Euro-Gedenkmünze. Feierliche Übergabe von Marke und Münze war am 19. Juli 2017 im Verkehrszentrum des Deutschen Mu-

seums in München.

In seiner Begrüßung stellte Dr. Klaus Freymann, Stellvertretender Generaldirektor des Deutschen Museums, ein Original-Exemplar der Laufmaschine vor, die als Dauerleihgabe des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg in der Verkehrsabteilung des Deutschen Museums auf der Schwanthaler Höhe in München zu sehen ist. Zweck der Erfindung des Mannheimer Forstbeamten Drais war ein Ersatz von Pferden als Fortbewegungsmittel. Durch mehrere Missernten verteuerte sich der Einsatz von Pferden, ihr Bestand ging drastisch zurück.

Staatssekretär im Bundesministerium für Finanzen Werner Gatzer präsentierte im Anschluss die Marke „200 Jahre Fahrrad“, die in zweigeteilter Wiedergabe die Laufmaschine von 1817 und darunter, als Schattenwurf, ein modernes Fahrrad zeigt. Vor der Verteilung der roten und weißen Ministermappen mit den ersttagsgestempelten Zehnerbogen der Marken an Ehrengäste wies Gatzer darauf hin, dass es ausgesprochen selten ist, vom Finanzministerium ein Geschenk zu bekommen. An diesem Tag war eine dieser besonderen Gelegenheiten, weil es zu jeder Ministermappe auch ein prägefrisches Exemplar der 20-Euro-Sondermünze gab.



In einer Demonstration mit einem Nachbau von Drais' Velociped beeindruckte vor allem die Geschwindigkeit von gut 15 km/h, mit der der Fahrer das ungewohnte Fortbewegungsmittel durch die Halle steuerte.

Die Leiterin des Verkehrszentrums des Deutschen Museums, Dr. Bettina Gundler, führte uns dann in einem mitreissenden Referat durch die 200jährige Geschichte des Fahrrads. Nach Rückschlägen in der Akzeptanz durch die Bevölkerung gelang durch Erfindungen wie dem Pedalantrieb eine Renaissance als Sportgerät. Ab dem 20. Jahrhundert verbreitete sich das Fahrradfahren vor allem durch Radfahr-Clubs. Frau Gundler zeigte in Bildern aus München, wie nach dem 2. Weltkrieg das Fahrrad als vorherrschendes Verkehrsmittel im Straßenbild durch das Auto verdrängt wurde. Aber auch mit Fahrrad-Demonstrationen aus den Sechziger Jahren in München sowie ökologischen Ausweichmöglichkeiten vor dem Verkehrsinfarkt in modernen Großstädten zeigte Frau Gundler, dass dem Fahrrad eine wichtige Rolle als Verkehrsmittel der Zukunft offensteht. Eine Sonderausstellung „Balanceakte – 200 Jahre Radfahren“ zeigt diese spannende und aktuelle Geschichte im Verkehrszentrum noch bis zum 22. Juli 2018.



Für jeden Besucher, der nicht in den Genuss einer Ministermappe und der Münze kam, gab es eine ausreichende Zahl von Ministerkarten mit der Marke und dem Ersttagsstempel aus Berlin. Fast hätte ich es vergessen: Was hat nun ein Vulkan mit dem Fahrrad zu tun? Da müssen wir noch einmal zurück zum Beginn der Geschichte. Im Jahr 1815 gab es in der Nähe der Sundainsel Java einen gewaltigen Ausbruch des Vulkans Tambora, der auf der gesamten Nordhalbkugel der Erde 1816 zu einem Jahr ohne Sommer mit Ernteauffällen und Hungersnot führte. Vieh musste geschlachtet werden, und so waren auch Nutztiere wie Pferde dezimiert, und das Jahr 1817 fing nicht besser an. Glaubwürdigen Berichten zufolge war dieses Ereignis Anstoß für Karl Drais, sich mit muskelbetriebenen Fortbewegungsmitteln zu befassen und seine Laufmaschine zu entwickeln. Am oberen Rand der Sondermünze erkennt man übrigens den Vulkan mit seiner tödlichen Aschefahne.

*Thomas Bauer*

## Region Oberfranken

### Vortrag in Bamberg

Viele Schritte bei der Herstellung meines Briefmarken-Spezialkataloges

Referent: Hello Chodura

Datum: Dienstag, 7.11.2017, 19.00 Uhr

Ort: 96050 Bamberg, Gaststätte im Volksparkgelände (Stadion) – Armeestr. 57

Veranstalter: Briefmarken- und Münzsammler Verein Bamberg e.V.

Homepage: [www.Briefmarkenverein-Bamberg.de](http://www.Briefmarkenverein-Bamberg.de)

Kontakt: E-Mail: [Hello@Chodura.de](mailto:Hello@Chodura.de)

Am 7.11.2017 schildert Hello Chodura vom Briefmarken- und Münzsammlerverein Bamberg, wie er seinen Spezialkatalog „Philatelistische Belege über die Abgeordneten der Paulskirchen-Versammlung 1848/49“ gestaltet hat:

Zunächst ist es wichtig, alle Briefmarken und Ganzsachen zu erfassen. Hier hilft natürlich der Michel Katalog, insbesondere die Online Version mit ihren Suchmöglichkeiten. Bei den Stempeln ist es schon schwieriger. Die Online-Auktionen bei Ebay und Delcampe sind hier hilfreich, ebenso Stempeldatenbanken wie stampsx.com und philastempel.de. Ältere deutsche Gelegenheitsstempel sind im Bochmann Katalog aufgelistet, DDR Stempel hat der Seltenmann Katalog registriert. Bei Absender-Freistempeln benötigt man Glück, um an entsprechende Informationen zu kommen.


Im zweiten Schritt sind die Marken und Stempel zu beschreiben. Ohne Internetrecherche bei Wikipedia und die Hilfe von z.B. Google ist dies nicht möglich!

Im dritten Schritt müssen die Stempelabdrucke mit einem Bildbearbeitungsprogramm verbessert werden und relevante Informationen anderer Quellen ermittelt werden.

Sind diese Schritte erfolgt, können die Belege chronologisch abgebildet und beschrieben werden, wobei eine Trennung nach Briefmarken, Stempeln und Ganzsachen erfolgt. Für jede dieser drei Gruppen wird eine eigene Nummerierung verwendet.

Beispiel:

Nr. (-/3a/-)	3420 Herzberg am Harz 6.5.1978 Bochmann Katalog Nr. S 6 Text: 1878–1978 Ernst-Moritz-Arndt-Real-Schule Abb.: Schloss (oben) und Haus der ersten Schule von Herzberg im Vordergrund
--------------	--



Zum Schluss geht es an die Gestaltung der Titelseite. Die soll einerseits möglichst viele bildliche Informationen beinhalten, darf dabei aber nicht überladen wirken.

*Hello Chodura*

## Region Mittelfranken

### Strullendorfer Großtauschtag

Die Strullendorfer-Briefmarken-Sammler-Gemeinschaft ist das Mekka für den Philatelisten in Franken, bietet allen Sammlern eine Bibliothek von über 180 Fachkatalogen an und hat alle philatelistischen Geräte, von dem ein Sammler träumt, zur Verfügung.

Am Sonntag den 15. Oktober ab 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr veranstaltet die BSG ihren Großtauschtag in der Hauptmoorhalle in Strullendorf. Wie bekannt ist der Strullendorfer Verein mit über 150 Mitgliedern der größte in ganz Franken. Wir bemühen uns, für alle Briefmarkensammler und Sammler von Ansichtskarten und Heimatbelege ein großes Angebot zu bieten.

Erwartet werden wieder ca. 300 Sammler aus Bayern und Thüringen. Auch die Sammler der Stiftung Bahnsozialwerk BSW Bamberg nehmen in großer Anzahl wieder teil und bereichern das Sammlerangebot. Selbstverständlich sind wieder einige Spezialisten und Händler vor Ort.

Besonders die Ansichtskartensammler haben hier in den letzten Jahren zugenommen.



Selbst Sammler von Telefonkarten und Münzen bzw. Notgeldscheinen werden hier bedient.

Auch dieses Jahr stellen die Strullendorfer Sammler eine Wühlkiste von über 100.000 Briefmarken für Kinder und junge Sammler kostenlos zur Verfügung. Von der BSG Strullendorf wurden im letzten Jahr für Strullendorf und seinen Ortsteilen zwei Fotobücher erstellt, über Stempel und Ansichtskarten ab 1896. Über 100 Tische stehen den Sammlern zur Verfügung.

Informationen und Tischreservierungen unter 0951/23217 ab 18.00 Uhr

*Andreas Kaiser*



## Region Mittelfranken-Ost

### Briefmarken- und Ansichtskartenausstellung „FRANKENPHILA 2017“

Höhepunkt der Fränkischen Philatelisten und Philokartisten  
im „Lutherjahr 2017“

Die Karl-Diehl-Halle in der Stadt Röthenbach a. d. Pegnitz wird am Wochenende des 11. und 12. November 2017 nicht nur zum Mekka der fränkischen Sammler, sondern darüber hinaus das aller bayerischen und bundesdeutschen Philatelisten und Philokartisten.

Die veranstaltenden Vereine Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e. V., Arbeitsgemeinschaft Thematische Philatelie Bayern e.V. und die Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung e.V. haben nicht nur die organisatorischen Aufgaben für die Wettbewerbsausstellung „FRANKENPHILA“ im Rang 3 übernommen, sondern tragen auch die finanzielle Sicherstellung einer solchen Großveranstaltung.

Besonderes Entgegenkommen und Engagement zur Durchführung der Ausstellung erfolgte durch die Stadt Röthenbach a. d. Pegnitz unter der Regie des 1. Bürgermeisters, Herrn Klaus Hacker, welcher zugleich die Schirmherrschaft für die „FRANKENPHILA 2017“ übernommen hat.

Umfangreiche Vorbereitungen wurden bereits getätigt, um auch einen Teil der Finanzierung abzudecken. So gibt es bereits einen Briefmarkenbogen Individuell der Deutschen Post mit ausgewählten regionalen Motiven zu kaufen, welcher zahlreiches Interesse nicht nur unter den Sammlern findet, sondern auch bei regionalen Geschichts- und Heimatfreunden.

Weiterhin werden zwei Sonderstempel angeboten, die Bezug auf die Historische Arbeitersiedlung in Röthenbach a. d. Pegnitz und Weggefährten Luthers in Franken nehmen.



**BRIEFMARKE**  
INDIVIDUELL  
Deutsche Post

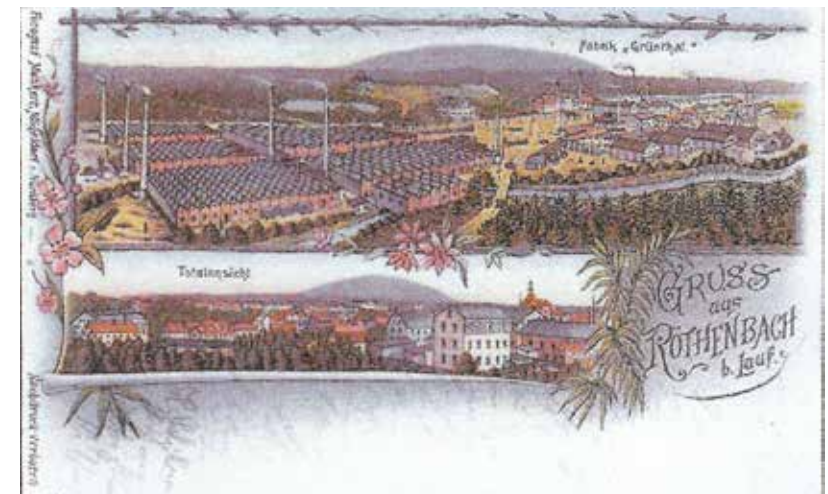


Unter der Regie des Veranstaltungsleiters Andreas Ellner und des Ausstellungsleiters Klaus-Peter Binanzer konnte die Organisationsgruppe fast 60 Exponate in den Wettbewerbsklassen Postgeschichte, Ländersammlungen, Thematische Sammlungen, Luftpost, Ganzsachen, Open Philately, Ansichtskarten und der Jugendklasse aktivieren, darunter einige Exponate mit regionalem Bezug.

Sonderschauen zu den Themen Albrecht Dürer, Vorphilatelie Eichstätt, Martin Luther, Historische Ansichtskarten aus der Region runden das Spektrum der Sammelgebiete ab. Ein Sonderpostamt und Händlerstände bieten umfangreiches Sammelmateriale an, wie auch Schmuckumschläge und Sonderganzsachen, herausgegeben vom Veranstalter, die diese philatelistische Großveranstaltung dokumentieren.

Der Eintritt in die Ausstellung ist frei, was heutzutage nicht immer alltäglich ist. Zu erreichen ist der Veranstaltungsort auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln. So kann man mit der S-Bahn S1 von Nürnberg, auf der Strecke Richtung Hersbruck/Hartmannshof bis zur Station Röthenbach-Steinberg fahren und die Karl-Diehl-Halle auf kürzestem Weg erreichen.

*Reinhard Franz*



## Region Mittelfranken

### Robert Eiser neuer Regionalbeirat

Nach 11 Jahren hat Jörg Maier als Regionalbeirat von Mittelfranken seine gut geführte Region in neue Hände gegeben. Robert Eiser hat auf der Hauptversammlung des LV Bayern die Nachfolge angetreten.



Der Vorsitzende der Briefmarken- und Münzsammler Herzogenaurach ist ab sofort für die Vereine der Region Mittelfranken als Beirat tätig.

Erreichbar ist er unter

von-Hauck-Straße 5 B,  
91074 Herzogenaurach  
Tel. 09132/4337  
E-Mail: [robert.eiser@gmx.de](mailto:robert.eiser@gmx.de)

Der Vorstand des Landesverbands und alle Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen ihm alles Gute und freuen sich auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

**ew** print & medien service gmbh

VERLAG ANZEIGEN NETZWERK  
DESIGN PUBLISHING  
OFFSETDRUCK INNOVATION  
DIGITALDRUCK  
WERBETECHNIK DRUCK  
MEDIENMIX  
MESSEBAU  
PERSONALISIERUNG  
WERBUNG KONZEPTION  
FAHRZEUGBESCHRIFTUNGEN  
REDAKTION  
CORPORATE DESIGN

ew-print.com  
Frankfurter Straße 96 - 97082 Würzburg  
Tel.: 0931 796330 - info@ew-print.com

## Region Unterfranken

Bad Neustadt a.d. Saale präsentiert:

### Stalingrad

#### einer der Wendepunkte im 2. Weltkrieg auf dem Europäischen Kriegsschauplatz

Am 31.01. und 02.02.2018 jährt sich zum 75. Mal die Kapitulation der 6. Armee in Stalingrad. Diese Schlacht wurde von beiden Seiten mit einer außergewöhnlichen Verbissenheit und Härte geführt. Für die beiden Diktatoren Stalin und Hitler war der Kampf um diese Stadt zu einer reinen Prestigeangelegenheit geworden. Für Stalin war es eine Stadt die seinen Namen trug. Eine Aufgabe der Stadt war also in seinen Augen nicht möglich. Hitler sah bei einem Sieg einen persönlichen Erfolg über seinen Gegner Stalin weil die Stadt den Namen Stalins trug. Das Ergebnis dieser Überheblichkeit, Starrköpfigkeit und Missachtung des menschlichen Lebens der beiden Diktatoren war eine Schlacht, die eine Unmenge an Opfern unter Soldaten beider Seiten und ganz besonders unter der Zivilbevölkerung von Stalingrad forderte.

Aus Anlass des Jahrestages zeigt der Verein der Briefmarkenfreunde Bad Neustadt am

**27. Januar 2018 von 11:00 bis 17:00 Uhr  
und am**

**28. Januar 2018 von 10:00 bis 16:00 Uhr  
in der Stadthalle Bad Neustadt eine Ausstellung mit dem Thema**

#### „Stalingrad im Spiegel der Feld- und Kriegsgefangenenpost“.

Gezeigt werden Feldpostbriefe aus bzw. nach Stalingrad und Postkarten aus der Kriegsgefangenschaft im Zusammenhang mit Stalingrad. Mit Lage- und Frontskizzen werden Informationen über den Einsatzort des Empfängers bzw. Absenders der Schriftstücke gegeben.

Ein weiteres Ausstellungsobjekt befasst sich mit dem Thema:

#### „Das Ende des 2. Weltkrieges in Deutschland“

Der Eintritt zu der Ausstellung ist frei und Personen die Auskünfte und Erläuterungen zu den ausgestellten Exponaten geben können sind vor Ort.

*Erich Fries*

## Region Unterfranken

### Dreitagesfahrt nach Wittenberg, Leipzig und Halle

Vom 08. – 10.09.2017 führte der Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V. seine diesjährige Busreise durch. Am Freitag, dem 08.09.2017 fuhren wir nach Wittenberg. Dort fand an diesem Wochenende der 115. Deutsche Philatelistentag statt und gleichzeitig die German Team Challenge 3. und 1. Runde Sonderschau Salon „Luther-Reformation-Ökumene“.

Unser Bus brachte uns zur Exerzierhalle, wo wir zunächst die Briefmarkenausstellung besuchten. Am Eingang trafen wir den 1. und 2. Vorsitzenden vom Landesverband Bayerischer Philatelistenvereine, Ludwig Gambert und Thomas Heckel. Mit großem Hallo wurden wir begrüßt und „Willkommen“ geheißen. Nach der Besichtigung der Briefmarkenausstellung folgte die Führung durch die Innenstadt von Wittenberg. Von der Schlosskirche aus, über die Schlossstraße



weiter über die Collegienstraße bis zum Lutherhaus. Besichtigt wurden das Luther-Museum und viele andere Sehenswürdigkeiten.

Am späten Nachmittag fuhren wir nach Leipzig zu unserem Hotel, wo wir um 18.00 Uhr ankamen. Im nahegelegenen Zunftkeller hatten wir Plätze reserviert, dort wurden wir gut verköstigt. Den Abend ließen wir in der Hotellobby mit einem „Köstritzer“ (Schwarzbier aus Bad Köstritz bei Gera, *Anm. d. Red.*) ausklingen.

Den Samstag begannen wir um 09.00 Uhr mit einer 2stündigen Stadtrundfahrt von Leipzig. Die Sighthseeing Tour mit unserer Stadtführerin endete in der Fußgängerzone. Alle Sehenswürdigkeiten, der geschichtsträchtigen Stadt aufzuzählen, würden den Rahmen sprengen. Erwähnen möchte ich nur das Völker-

schlachtenkmal, die Nikolaikirche, den Augustusplatz, Mädler Passage, Barfuss Gässchen und das Gewandhaus. Fehlen in dieser Aufzählung darf natürlich nicht „Auerbachs Keller“. Große Komponisten lebten und wirkten in Leipzig, u.a. Johann Sebastian Bach, Clara und Robert Schumann, Richard Wagner, Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Nachmittag stand den Teilnehmern zur freien Verfügung. Manche trafen sich in einem der zahlreichen Cafés, das bekannteste ist das Café „Baum“. Andere wiederum besuchten den Leipziger Zoo, bekannt aus dem Fernsehen.

Am Sonntag fuhren wir um 09.00 Uhr nach Halle. In der Delitzscher Straße blickte aus einem Fenster unser ehemaliger Außenminister Hans Dietrich Genscher. Als gebürtiger Hallenser ist dort ein Gemälde von ihm im Fenster ausgestellt. In der Innenstadt zeigte uns die Stadtführerin Corina, dass auch Halle viele Sehenswürdigkeiten hat. Dieser einstündige Altstadtbummel zu Fuß vom Hallmarkt über den Marktplatz bis zum Dom führte uns am Händel-Denkmal vorbei, am Roten Turm, der Marienkirche, dem Neuen Rathaus, dem Händel-Haus und dem Dom, der einzige Dom in Deutschland ohne Türme. In der Marienkirche wurde Georg Friedrich Händel getauft, Luther predigte dort und Johann Sebastian Bach weihte die Orgel ein.

Nach dem Stadtbummel besuchten wir das Schokoladenmuseum „Halloren“. Der Museumsführer erklärte und zeigte uns anhand von Bildern und Dias, wie Schokolade und Pralinen entstehen. Hautnah konnten wir die Herstellung von Katzenschokolade miterleben. Mit am Interessantesten dürfte das Schokoladenzimmer gewesen sein. Hier war alles aus Schokolade, sämtliche Möbel, Bilder und Personen. Dass wir nach Herzenslust Naschen durften sei nur am Rande erwähnt.



Von Halle aus fuhren wir zum Geiseltalsee. Der See entstand im Zuge von Reaktivierungsmaßnahmen im früheren Braunkohleabbaugebiet Geiseltal nordöstlich von Mücheln. Auf einer Anhöhe über dem Hafen von Braunsbedra hatte man einen guten Fernblick über diesen gefluteten See. Von dort fuhren wir nach Würzburg zurück. Drei ereignisreiche, aber auch erholsame Tage lagen hinter uns.

*Bernhard Ziesemer*

## Region Unterfranken

### Partnertreffen Auerbach – Gerolzhofen

Anfang der 1990er Jahre versuchten die Freunde aus Gerolzhofen mit ihrer Partnerstadt Rodewisch Kontakt zu einem eventuellen Briefmarkensammlerverein aufzunehmen. Leider gab es in Rodewisch keinen Verein, sodass die Stadtverwaltung an den Philatelistischen Verein Auerbach herantrat. In diesem Verein waren einige Sammler aus Rodewisch als Mitglied dabei.

So kam es, dass der 1. Vorsitzende Günter Feustel sich in Volkach zu einem ersten Besuch mit dem Gerolzhofener Verein traf. Die Begegnung verlief in herzlicher Atmosphäre, sodass man weitere Treffen vereinbarte. So kam es, dass bei Vereinsveranstaltungen gegenseitige Besuche, auch mit Familieangehörigen, organisiert wurden.

1996 wurde ein Partnerschaftsvertrag in Gerolzhofen unterzeichnet, dessen Gegenunterzeichnung dann im nächsten Jahr in Auerbach erfolgte. Zu beiden Veranstaltungen waren die jeweiligen Bürgermeister anwesend. So lief es die ganzen Jahre perfekt. Gegenseitige Beteiligungen von Mitgliedern mit ihren Ausstellungs- oder Sammelobjekten ergaben immer eine bunte Mischung der Themen.



Im Foto von links: Erwin Haller (Gerolzhofen), Wolfgang Schaarschmidt (Auerbach), Günter Feustel (Auerbach 1. Vorsitzender), Ludwig Gambert (1. Vorsitzender LV Bayern), Rolf Friedmann (Gerolzhofen 1. Vorsitzender)

2007 hat sich der Verein in Auerbach neu gegründet (Briefmarken- und Ansichtskarten-Freunde Auerbach/Vogtl. e.V.) und damit die Verpflichtungen der Partnerschaft übernommen.

Doch nach dem Tode des Vorsitzenden Gerhard Bayer und weiteren Vorstandsmitgliedern des Gerolzhofener Vereins gab es eine längere Inaktivität. Auf Grund von Initiativen von Vereinsmitgliedern aus Gerolzhofen bzw. des Vorsitzenden von Auerbach wurden jetzt die Neuauflage der Kontakte beschlossen.

Das 70jährige Vereinsjubiläums in Gerolzhofen mit einer Ausstellung in Knetzgau/Westheim am 02.07.2017 war dafür ein würdiger Anlass.

*Günter Feustel*

## Region Mittelfranken

### Gunzenhausen: 30 Jahre 1. Vorsitzender

Der Philatelisten-Club Gunzenhausen hat seine Generalversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Die langjährige Vorstandschaft ist dabei im Amt bestätigt worden:

1. Vorsitzender: Willi Wiedemann, 2. Vorsitzender: Dr. Eckhart Holtz, Kassier: Dr. Herbert Goerk, Schriftführer: Arno Holzapfel.



Willi Wiedemann hat 1987 die Nachfolge von Kurt Bühlke angetreten. Aus dem „erst einmal für drei Jahre“ sind inzwischen 30 Jahre geworden. Das Interesse an der postgeschichtlichen Heimat und das gute Miteinander im Verein haben maßgeblich dazu beigetragen.

Der Verein trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat im Gasthof Adlerbräu in Gunzenhausen. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

*Willi Wiedemann*

## Region Unterfranken

### Das Erben und Vererben von Sammlungen

Viele Briefmarkensammler haben im Laufe ihres Lebens mit viel Liebe und Sorgfalt seltene und wertvolle Sammlungen zusammengetragen. Nur selten gibt es jedoch in der Familie Kinder, Enkel, Nichten oder Neffen, die sich für die Philatelie begeistern lassen und das Werk des Vaters oder Opas weiterführen wollen. In der Regel ist es so, dass sich schon zu Lebzeiten kein Verwandter für das „schrullige Steckenpferd“ interessiert und somit auch keiner den realen Wert der Sammlung einschätzen kann. Jeder Erblasser hat aber ein Interesse daran, dass nach seinem Tod seine Schätze nicht von überforderten Erben verramscht werden, um möglichst schnell an Geld zu kommen.

Hier setzt das Thema „Erben und Vererben von Sammlungen“ an, das an einem Vereinsabend des Vereins für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880, am Freitag, dem 17.11.2017, behandelt wird. Der Steuerberater Peter Hinrich Meier hat sich auf diesen Bereich spezialisiert und spricht unter anderem folgende Probleme an: Wie kann verhindert werden, dass eine Sammlung verschleudert wird? Welche steuerliche Besonderheiten sind im Erbfall zu beachten? Mit welchem Wert können Sammlungen auf das Erbe angerechnet werden?

Die Veranstaltung beginnt im Vereinslokal „Zur Zeller Au“, Wredestr. 23, 97082 Würzburg um 18:30 Uhr. Nach dem Vortrag steht der Referent für allgemeine oder auch spezielle persönliche Fragen zur Verfügung. Gäste sind herzlich willkommen.

Albrecht Mehling  
1. Vorstand

Wenn ich heut schon über den neuen BDPH-Vorstand nörgel, dann heißt's glei wieder: Schauts, die Bayern, dauernd was zum Meckern! Aber, jucken wird's mi schon ...



## 35. Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen

26. bis 28. Oktober 2017



### Öffnungszeiten:

Donnerstag, 26. 10. und Freitag, 27. 10. von 10 bis 18 Uhr  
Samstag, 28. Oktober, von 10 bis 16 Uhr

### Programm

Donnerstag, 26. Oktober 2017

- |           |   |
|-----------|---|
| 10.30 Uhr | Eröffnungsfeier mit Verleihung des Hugo-Michel-Förderpreises  |
| 13.00 Uhr | Vortrag: Wolfgang Maassen „Auf der Jagd nach einem Schatten: Die Geheimnisse des Herrn Philipp von Ferrari“ |
| 13.00 Uhr | Buchvorstellung der ArGe Rotes Kreuz<br>(VPhA-Sonderstand, Messe, rechtes Obergeschoss)                     |
| 13.30 Uhr | Verleihung der VPhA-Verdienst-Medaille an Günther Korn<br>(VPhA-Sonderstand, Messe, rechtes Obergeschoss)   |
| 13.45 Uhr | Verleihung Ehrennadeln<br>(VPhA-Sonderstand, Messe, rechtes Obergeschoss)                                   |
| 14.00 Uhr | Vortrag: Jürgen Kraft „Stempelprüfungen“  |
| 15.00 Uhr | Verleihung des Vespermann-Preises   |
| 16.00 Uhr | Präsentation neuer Bände der Edition d'Or (Hotel Mercure an der Messe, Raum Odeon)                          |
| 18.15 Uhr | APHV-Abend (nur für geladene Gäste, Messe-Restaurant, Obergeschoss)   |

Freitag, 27. Oktober 2017

- |           |  |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Workshop für Schulklassen  |
| 11.00 Uhr | Workshop für Schulklassen  |
| 13.00 Uhr | Beginn des Symposiums für Postgeschichte   |
| 13.30 Uhr | Empfang zum „Tag der Briefmarke 2017“ durch den LV Südwest (nur für geladene Gäste, Jugendbereich, Empore) |
| 19.00 Uhr | DASV-Festabend (Hotel Mercure an der Messe)*   |

Samstag, 28. Oktober 2017

- |           |  |
|-----------|--|
| 10.30 Uhr | Preisverleihung der 14. MAMA                   |
| 11.30 Uhr | Verleihung der Posthörner und des DASV-Preises |

Soweit nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Forum Mauritius (Messe, Obergeschoss) statt.

\* Reservierungen nimmt entgegen: DASV-Präsident Klaus Weis, Telefon 07244/55 85 50 (p) oder 0721/939-5340 (d), [kw-postgeschichte@web.de](mailto:kw-postgeschichte@web.de)

Stand: 24.08.2017; Änderungen vorbehalten

## Sonderganzsache und Sonderstempel



**Eintritt frei, Messekatalog kostenlos**

Kostenlose Pendelbusse ab S-Bahnhof Stuttgart-Vaihingen und Goldberg

## Aus besonderem Anlass: Der Thurn-und-Taxis-Salon



Thurn-und-Taxis-Sammler können in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen verzeichnen: Zum einen gedenkt man des 500. Todestages von Franz von Taxis, dem Begründer des modernen Postwesens, zum anderen wird das 50-jährige Bestehen der gleichnamigen Arbeitsgemeinschaft gefeiert.



Auch der Übergang der Thurn und Taxis'schen Lehenspost auf Preußen jährt sich zum 150. Mal.

Die ArGe Thurn und Taxis hat aus diesen Anlässen einen Salon organisiert, in dem in rund 75 Rahmen Spitzensammlungen der Thurn-und-Taxis-Philatelie von knapp 20 Sammlern gezeigt werden.

Dabei geht es nicht nur um die Markenausgaben, sondern auch um Übersee-Frankaturen, besondere Verwendungsformen, die begehrten Zierbriefe oder Abstempelungen sowie die postalischen Aktivitäten des Hauses Thurn und Taxis in verschiedenen Gebieten. An einem daneben platzierten Sonderstand gibt es reichlich Informationen zu diesem Sammelgebiet.

Wer sich beraten lassen möchte, kann dies an allen drei Messe-Tagen in Anspruch nehmen.

Als Erinnerung an das Bestandsjubiläum hat die ArGe eine individuelle 70-Cent-Briefmarke auflegen lassen.

Weitere Informationen zum Sammelgebiet Thurn und Taxis finden Sie im Internet unter [www.thurn-taxis-arge.de](http://www.thurn-taxis-arge.de).



### Auf Kultur-Reise in Augsburg

Sonnig, sonniger, am heißesten, empfanden am 24. Juni 2017 die Teilnehmer den Tag der Besichtigungsfahrt nach Augsburg, die unter dem Thema „Sozialprojekte und Kulturdenkmäler“ stand. Waren doch im vergangenen Jahr die Regenschirme unser ständiger Begleiter, so hätten es heuer die Sonnenschirme sein können. Jedoch die Planungsarbeit von unserem Sammlerfreund Kurt Buchholz war so gut zusammengestellt, dass die besuchten Objekte im Wechsel zwischen Sonnenschein und Schatten wieder Gelegenheit zum Kräftesammeln boten.



Es begann mit einer Zugverspätung, die die bereits wartenden Sammlerfreunde mit einem Besuch in einem Café überbrückten. Dann ging es per Tram zur Fuggerei, unserer Station des Bereiches „Sozialprojekte“, die die älteste Sozialsiedlung der Welt ist. Mittels einer Informationsbroschüre, die Kurt Buchholz für alle Besichtigungsorte des Tages ausgearbeitet hatte, einschließlich Faltprospekten, konnten die Teilnehmer an Bildern, Beschreibungen und den passenden Absenderfreistempel-Abbildungen in kleinen Gruppen individuell die Sehenswürdigkeiten der Fuggerei besichtigen.

Jakob Fugger, genannt „Der Reiche“, stiftete die Wohnsiedlung auch im Namen seiner

Brüder im Jahre 1521 für bedürftige Bürger von Augsburg. Die Siedlung ist eine Stadt in der Stadt mit 67 Häusern in einem Ensemble von 8 Gassen mit 7 Toren und einer eigenen Kirche. Für Besucher ist allerdings nur noch ein Tor geöffnet, das jeden Abend von 22.00 Uhr bis 5.00 Uhr vom Nachtwächter geschlossen wird. In 142 Wohnungen leben dort zurzeit 150 Menschen katholischen Glaubens. Der prominenteste Bewohner der Fuggerei war einst der Maurermeister Franz Mozart, der Urgroßvater des Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart.

In einem Gespräch mit einer Bewohnerin wurde bestätigt, dass die Jahreskaltmiete für eine Wohnung noch immer dem Nominalwert eines Rheinischen Guldens (aktuell: 0,88 ) entspricht, wofür die Bewohner täglich drei Gebete für den Stifter und die Familie zu leisten ha-



ben. Nur die Nebenkosten sind in den letzten Jahren gestiegen, richten sich wie üblich nach dem Verbrauch der Grundversorgung.

Der Rundgang führte uns von der St. Markus-Kirche mit dem sehenswerten Flügelaltar, dem Renaissance-Taufbecken und dem Altarblatt mit der Kreuzigung Christi zum gusseisernen Schalenbrunnen auf der Hauptkreuzung der Siedlung. Dort trafen wir einen in mittelalterlicher Tracht gekleideten „Nachtwächter“, der uns nach einer kleinen Spende die geschichtliche Entwicklung der Fuggerei, mit kleinen Anekdoten versehen, erklärte. Interessant ist zu hören gewesen, dass Fuggereibewohner, die bis 24.00 Uhr zurückkehren, dem Nachtwächter einen Obolus von 0,50 und danach 1,00 zu zahlen haben.

Als nächste Station wurde das Museum besichtigt mit der angrenzenden ärmlich eingerichteten Erdgeschoss-Musterwohnung aus der damaligen Zeit, die als einzige noch im ursprünglichen Bauzustand erhalten ist. Vorsicht war geboten, denn die Türstürze sind nur etwa 160 cm hoch. Ganz im Gegenteil konnte man in der heutigen „Schauwohnung“ sehen, dass sie modern möbliert und mit geräumigem Bad ausgestattet ist.

Zuletzt wurde ein Rundgang im „Weltkriegsbunker“ vorgenommen, der als öffentlicher Luftschutzbunker errichtet wurde und nur wenige Monate nach seiner Fertigstellung in der Bombennacht Augsburgs am 25./26. Februar 1944 bis zu 200 Personen das Leben rettete. Die Sozialsiedlung wurde größtenteils zerstört, aber die Mitglieder des Fürstlich und Gräfllich Fuggerschen Familienseniocrats beschlossen den sofortigen Wiederaufbau. An Hand von Exponaten, Dokumenten, Texten und Fotografien einschl. Museumsfilm und Hörstation erlebt der Besucher die erschütternden Auswirkungen des Krieges sowie die Ergebnisse des Wiederaufbaues und der Erweiterung der Siedlung.

Etwas schmunzelnd betrachteten wir beim Verlassen des Geländes die Klingelzüge an den Hauseingängen. Sie sind pro Haus individuell gestaltet und sollten sicherstellen, dass damals die Bewohner nachts bei unbeleuchteten Gassen den richtigen Eingang



ertasten konnten.

Zum Mittagessen mit anschließendem Tausch waren für unsere Gruppe vorab Plätze im Restaurant „Bauerntanz“ reserviert worden, das wir nach einem Bummel durch die Altstadtgassen aufsuchten. Nach der Stärkung begann ein eifriger Tausch von Belegen und AFS, auch einige Münzen wechselten den Besitzer. Sehr überrascht und erfreut waren wir darüber, dass unser Landesverbandsvorsitzender Ludwig Gambert mit seiner Frau Christine im Lokal zu uns gestoßen war.

Die Zeit verging wie im Fluge und wir mussten uns vom Tauschen und Fachgesprächen trennen, da die nächste Besichtigung zum Bereich „Kulturdenkmäler“ auf dem Programm stand. Nach wenigen Minuten Fußweg erreichten wir das Rathaus, in dem der „Goldene Saal“ besucht wurde.

Der damalige Stadtbaumeister Elias Holl legte den Grundstein zu dem Gebäude, welches im Jahre 1624 fertig gestellt wurde. Als Betrachter des gewaltigen Komplexes glaubt man vor einem Hochhaus zu stehen und kann sich kaum vorstellen, dass ein derartiger Bau bereits im Mittelalter entstanden ist. Unübersehbar sind die Ornamente am gewaltigen Giebel an der Frontseite des Rathauses.

Der gemalte Reichsadler und die sich darüber befindliche kupferne Zirbelnuss, die sich symbolisch auch auf dem Stadtwappen befindet, stehen für den Stolz und das Selbstbewusstsein des reichsstädtischen Augsburg, das eine wichtige Finanz- und Handelsstadt war.

Der „Goldene Saal“ ist ein Prunksaal, der zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern der Spätrenaissance zählt und eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Augsburg darstellt. Im zweiten Obergeschoss gelegen, umfasst der Saal eine Fläche von 552 Quadratmeter bei einer Deckenhöhe von 14 Meter. Mit seinen beeindruckenden Portalen, den üppigen Wandmalereien und nicht zuletzt der prachtvollen Kassettendecke galt er schon zu Zeiten seiner Entstehung als Höhepunkt künstlerischer Innenraumgestaltung. Seinen Namen bezieht der Saal von dem reichhaltigen Goldschmuck, der seine Einrichtung ziert.



Ursprünglich wurde der „Goldene Saal“ als Tagungsort für die Reichstage erbaut, jedoch führten der „Dreißigjährige Krieg“ und die Verlegung der Reichstage nach Regensburg dazu, dass nie ein Reichstag in dem prachtvollen Raum stattfand. Dafür wurde die Räumlichkeit für viele Ereignisse, wie die Wahl von Ferdinand IV. zum römisch deutschen König im Jahre 1653, das Krönungsbankett für Joseph I. im Jahre 1690, die Überreichung der Ehrenbürgerschaft an Otto von Bismarck 1891 sowie 1914 ein Bankett für den letzten bayerischen König Ludwig III. benutzt.

Ein weiterer Höhepunkt stand anschließend bevor. Es war der Besuch der zwei Ulrich-Kirchen. Die eine ist benannt „St. Ulrich und Afra“, eine katholische Kirche und die andere „St. Ulrich“, die an der Nordseite angebaut, eine evangelische Kirche ist. Wie es dazu kam, bezeugt die Geschichte aus dem Mittelalter. Aus verschiedenen Gebäuden eines Benediktinerklosters, die um die Basilika St. Ulrich und Afra standen, war die heutige evangelische St. Ulrich-Kirche die Eingangshalle zur Basilika, durch welche die Pilger zu den Gräbern von St. Ulrich und St. Afra gelangten. Eine Nachbar-Pfarrgemeinde hielt in der Eingangshalle Gottesdienste ab, so dass die Halle 1457 zum Predigerhaus umgestaltet wurde. Diese Gemeinde schloss sich 1517 mit dem Thesenanschlag Martin Luthers dieser Bewegung an und 1526 erfolgte die Trennung vom Kloster. Damit war St. Ulrich eine evangelische Kirche geworden.



Während des „Dreißigjährigen Krieges“ waren evangelische Gottesdienste in Augsburg verboten und somit blieb die Kirche geschlossen. Erst der „Westfälische Friede“ von 1648 erlaubte den Evangelischen von Augsburg die Rückkehr in ihre Kirchen. Seitdem bestehen zwei Kirchen, die baulich und im gemeinsamen Namen vereint sind, aber von zwei christlichen Konfessionen genutzt werden.

Interessiert hat uns aber noch, wer die Heiligen St. Ulrich und St. Afra überhaupt waren? Wir erfuhren, dass St. Ulrich 890 in Augsburg geboren wurde und seit 923 Bischof von Augsburg war. Beim Ungarneinfall („Schlacht auf dem Lechfeld“ 955) verteidigte er die von ihm 926 neu befestigte Stadt Augsburg. Er starb 973 in seiner Heimatstadt. Von Papst Johannes XV. wurde er 993 heiliggesprochen.

St. Afra war eine Märtyrerin, die zur Zeit des römischen Kaisers Diokletian lebte und sich zum Christentum bekannte. Wegen ihres Glaubens wurde sie verfolgt und 304 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Sie wurde 1064 von Alexander II. heiliggesprochen. Ihre Gebeine ruhen in der Krypta der Kirche St. Ulrich und Afra, in welcher auch der Bischof Ulrich bestattet ist. Beide gelten als Stadtheilige von Augsburg.

Unsere Teilnehmer der Besichtigungen werden den Tag in warmer Erinnerung behalten und sie zeigten bereits Interesse für neue Projekte im nächsten Jahr. Mit einem großen Dank an den Organisator beschlossen wir den lehrreichen Tag.

*Winfried Tschirner*



## In eigener Sache

### Hat er kein Postfach ...

Das Münchener Postfach 830512 des Landesverbands Bayern hat eine lange Tradition – es wurde noch vom Alt-Schatzmeister Ernst Brockmann eingerichtet und diente bis heute als Anlaufstelle für Veranstaltungsmeldungen in Bayern. Seit einigen Jahren gibt es im Landesverband die ungeliebten, weil unhandlichen 7fach-Formulare nicht mehr, fast alle Meldungen kommen inzwischen per E-Mail zu mir.

Seit März 2017 erhebt die Post Gebühren für die Postfächer. Da wir den laufenden Betrieb, vor allem mit Anmeldungen zur Alpen-Adria-Ausstellung in Memmingen, nicht stören wollten, wurde das Postfach vorerst aufrechterhalten. Aber ab Februar 2018 wird das Postfach aufgelöst, alle schriftlichen Meldungen an die Stelle „Veranstaltungen“ und „Alpen-Adria“ sind dann nur noch zu richten an

Thomas Bauer  
Curd-Jürgens-Straße 20  
81739 München

## Der Landesverband informiert

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Anfang Juli erschienene **MICHEL Südosteuropa 2017/2018** wurde in der Druckerei leider fehlerhaft gebunden. Der Fehler tritt im Sammelgebiet „Rumänien“ auf. Schwaneberger Verlag GmbH hat sich dazu entschlossen, die Auflage des MICHEL Südosteuropa 2017/2018 vollständig neu drucken zu lassen. Dieser Neudruck hat die ISBN 978-3-95402-229-8 erhalten. Bitte informieren Sie Ihre Leser über diese Änderung.

Informationen zum Umtausch eines verbundenen Exemplars finden Sie unter <http://www.briefmarken.de/news/2821-rueckruf-suedosteuropa-2017-2018>.

Wir bedauern diesen Vorfall außerordentlich und entschuldigen uns bei unseren Sammlern in aller Form für die ihnen entstehenden Umstände!

Mit freundlichen Grüßen  
gez.  
Oskar Klan  
- Chefredakteur -

## Trauer um Ernst Brockmann



Er war eine der prägenden Personen der Philatelie Münchens und Bayerns. Ernst Brockmann verstarb im Juli 2017 in Unterhaching. In den 90er Jahren war er in der Ära des LV-Vorsitzenden Bertold Schumacher Schatzmeister des Landesverbands Bayern, bereits in den 80ern gründete er die ArGe „Tag der Briefmarke“. Seit 2000 war er Ehrenmitglied im LV Bayern.

Auf der ersten Internationalen Briefmarken-Messe in München betreute er mit seiner Frau Marga den Stand der Münchener Briefmarkenvereine. Als Mitglied des Philatelisten-Clubs

München half er auch beim Aufbau der ArGe Münchener Briefmarkenvereine mit Rat und Tat.

Solange es ihm möglich war besuchte er die Treffen der Münchener Vereine, eine freundschaftliche Beziehung pflegte er auch zum PSV „Siemens“ München, dessen Weihnachtsfeiern er regelmäßig besuchte.

Wer ihn kannte schätzte seine Geradlinigkeit, seine Urteilskraft und seine Offenheit. Dabei war er stets freundlich und hilfsbereit und überraschte immer wieder durch seinen schlagfertigen Humor. Wir werden ihn als guten Freund und überzeugten Philatelisten in Erinnerung behalten.

*Thomas Bauer*

### und hier noch zwei Stempelpfehlungen aus München und Dachau



für Freunde der Münchner Trambahn



und für Freunde der bayerischen Mundart

## Ansichtskarten-Sammlerbörse München



Sonntag, 29. Oktober 2017  
Sonntag, 18. März 2018  
Sonntag, 24. Juni 2018  
Sonntag, 21. Oktober 2018

Öffnungszeiten: 9 - 14 Uhr

Veranstaltungsort: **Bürgersaal Fürstenried-Ost  
Züricher Str. 35, 81476 München**

U-Bahnhaltestelle U3 Forstenrieder Allee  
Ausgang Richtung Stadtteil-Zentrum, Stadt-Bibliothek

**Kostenlose Parkplätze für Händler und Besucher in der Tiefgarage**  
Zufahrt Tiefgarage: Züricherstr. 29

Information: Karl Ritschel, Postfach 1211, 85588 Vaterstetten  
Telefon und Fax 08106 - 4723

### Redaktionsschluss:

<u>Heft</u>	<u>Ausgabemonat</u>	<u>Redaktionsschluss</u>
1/331	Februar 2018	1. Januar 2018
2/332	Juni 2018	1. Mai 2018
3/333	Oktober 2018	1. September 2018

**Die neuesten Informationen  
des LV Bayern unter  
[www.lvb-philavereine.de](http://www.lvb-philavereine.de)**

## Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V.

Internet: [www.briefmarken-lybayern.de](http://www.briefmarken-lybayern.de) und [www.lvb-philavereine.de](http://www.lvb-philavereine.de)

**1.Vorsitzender:** Ludwig Gambert, Hohenfelderstr. 18, 97318 Kitzingen (LGO)

Tel: 09321/32893, E-Mail: [gambert.akademie@gmx.de](mailto:gambert.akademie@gmx.de)

**2.Vorsitzender:** Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon, Tel: 08091/538647, E-Mail: [th.heckel@t-online.de](mailto:th.heckel@t-online.de)

**Schatzmeister:** Bernhard Ziesemer, Uettinger Str. 25, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 09369/1572, E-Mail: [b.ziesemer@t-online.de](mailto:b.ziesemer@t-online.de)

**Ausstellungswesen und Juroren:** Thomas Höpfner, Lindenstraße 29, 85661 Forstinning, Tel. 08121/253880, E-Mail: [t.hoepfner@t-online.de](mailto:t.hoepfner@t-online.de)

**Veranstaltungen:** Thomas Bauer, Curd-Jürgens-Str. 20, 81739 München, Tel: 089/23545119, E-Mail: [bauertho@arcor.de](mailto:bauertho@arcor.de)

**Jugendarbeit:** Wolfgang Ernst, Israel-Beker-Str. 5b, 86899 Landsberg, Tel: 08191-972886, [ernst@dphj.de](mailto:ernst@dphj.de)

**Sammlerschutz:** Dr. Heiko Übler, Luitpoldplatz 24, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel:09661-53201, E-Mail: [dr.uebler@ra-uebler.de](mailto:dr.uebler@ra-uebler.de)

**Forschung/Literatur/Archiv:** NN (vakant)

**Änderungen von Daten sowie An- und Abmeldungen von Mitgliedern:** Thomas Heckel s.o.

**Urkunden + Nadeln für langjährige BDPH-Zugehörigkeit, Plakate, Karten etc.:** Thomas Heckel s.o.

**Urkunden und Nadeln für sonstige Ehrungen:** Zuständige Regionalbeiräte s.u.

**LV aktuell:** Thomas Bauer s.o.

### **Regionalbeiräte:**

Robert Eiser, von-Hauck-Str. 5B, 91074 Herzogenaurach, Tel: 09132-4337, E-Mail: [robert.eiser@gmx.de](mailto:robert.eiser@gmx.de)

Herbert Geier, Bärengasse 4a, 96231 Bad Staffelstein, Tel: 09573/1870 Fax: 09573/239427, E-Mail: [info@geier-auktionen.de](mailto:info@geier-auktionen.de)

Paul Meierhöfer, Grüber Straße 7, 91522 Ansbach Tel: 0981/87928 oder Fax: 09802/954050, E-Mail: [pmeierhoefer@t-online.de](mailto:pmeierhoefer@t-online.de)

Hans Dietmayr jun., Föhregrund 7, 92245 Kümmerbruck, Tel: 09621/81564, [hans.dietmayr@t-online.de](mailto:hans.dietmayr@t-online.de)

Daniel Debler, Riedgasse 8, 86637 Wertingen, P 08272-609200, Mobil 0176-21528872, E-Mail: [danieldebler@gmx.de](mailto:danieldebler@gmx.de)

Dieter Simon, Oberehesberg 13, 95355 Presseck, Tel: 09223/243, E-Mail: [simon.oberehesberg@gmx.de](mailto:simon.oberehesberg@gmx.de)

Robert Binner, Wachenheimerstr. 9A, 81539 München, Tel. 089/480983291 (d), Fax: 089/480983248 (d), E-Mail: [stb.phil.kult@muenchen.de](mailto:stb.phil.kult@muenchen.de) (d)

Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon, Tel: 08091/538647, E-Mail: [th.heckel@t-online.de](mailto:th.heckel@t-online.de)

**Rahmenlager Süd:** Spedition Franz Gaar, Dorfstr. 4, 85557 Grafing, Tel: 08092/7157, Fax: /3727

**Rahmenlager Nord:** Gerhard Hennecke, Wiesenstr. 3, 91126 Schwabach, Tel: 09122/7026,

**Druckerei:** ew print & medien service gmbh, Frankfurter Str. 96, 97082 Würzburg, Tel. 0931/796330, [info@ew-print.com](mailto:info@ew-print.com)

### Impressum:

LV aktuell ist die Mitgliederzeitschrift des Landesverbandes Bayerischer Philatelisten-Vereine e.V. mit 128 Vereinen und 4.779 Mitgliedern. Sie wird allen Mitgliedern zugänglich gemacht. Zusätzliche Exemplare sind zur Verteilung bei Ausstellungen, Tauschtagen und ähnlichen Veranstaltungen vorgesehen. Die Bezugsgebühren sind mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

LV aktuell erscheint im **Februar, Juni, und Oktober.**

**Redaktionsschluss** und Anzeigenannahmeschluss ist jeweils der **1. Januar, 1. Mai** und **1. September.**

Mit der Herausgabe beauftragt:

Redaktion, Satz, Layout: **Heft 330** Thomas Bauer s.o., Ludwig Gambert (LGO) s.o.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck für Mitglieder des BDPH bei Quellenangaben frei. Sonstige Nachdrucke nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge keine Haftung. Offizielle Stellungnahmen des Landesverbandes sind als solche gekennzeichnet (LV).

## Veranstungskalender

Bei der LV-Stelle „Veranstaltungen“ bis Redaktionsschluss gemeldete Veranstaltungen, ohne Gewähr

Anmeldung von Veranstaltungen, die Bestellung von Ausstellungsrahmen sowie jeglichen Schriftverkehr zu geplanten Veranstaltungen bitte ausschließlich an die

**LV-Stelle Veranstaltungen: Thomas Bauer, Curd-Jürgens-Str. 20, 81739 München, Telefon: 089-23545119, E-Mail: [bauertho@arcor.de](mailto:bauertho@arcor.de)**

In diesem Veranstaltungskalender sind nur Termine berücksichtigt, deren Anmeldung per Formblatt/E-Mail bis zum jeweiligen Redaktionsschluss vorgelegen hat. Die Redaktionschlusszeiten für die einzelnen Ausgaben sind im Anschluss abgedruckt. Verspätet eingehende Meldungen können erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt werden. Den aktuellen Kalender finden Sie auch auf der homepage des Landesverbands unter <http://www.lvb-philavereine.de>.

### 2017

- 16.09. Bad Füssing BS** Briefmarken- und Münzsammler-Club Pocking e.V. (01145). „Dr. Martin Luther und die Reformation bis heute“. 15-19 Uhr. Kurhausstr. 2, 94072 Bad Füssing, Großes Kurhaus, Adalbert-Stifter-Saal. VL: Wolfgang Wesche, Birketweg 38, 94086 Bad Griesbach (08532-927740, [wolwesche@t-online.de](mailto:wolwesche@t-online.de)).
- 01.10. Passau T** Briefmarkensammler-Verein Passau e.V. (01022). 9-12 Uhr, Schule für Landwirtschaft und Gastgewerbe, Innstraße 71. VL: Johann Baumgartner, Bad Höhenstadt 26, 94081 Fürstenzell (08506-923938 (abends), E-Mail: [johannbaumgartner@web.de](mailto:johannbaumgartner@web.de)).
- 01.10. Würzburg T** Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V. (01020). „Würzburger Briefmarkenbörse“. 9-15 Uhr, Veranstaltungszentrum Heiligkreuz Jürgen Wohlfart, Hartmannstr. 29. VL: Albrecht Mehling, Stifterstr. 14, 97209 Veitshöchheim (0931-70526770, E-Mail: [albrechtmehling@t-online.de](mailto:albrechtmehling@t-online.de)). SD: S, E.
- 03.10. Tirschenreuth T** Verein der Briefmarken- und Münzfreunde Tirschenreuth e.V. (01105). 8:30-12 Uhr, Restaurant „Szenario“, Platz am See 2. VL: Rainer Artmann, Schabnerstr. 32, 92637 Weiden (0961-74483560).

- 07.10. Weiden T** Briefmarkenfreunde Weiden (01124). 9-17 Uhr, Schützenhaus, Hetzenrichterweg. VL: Wilfried Krebs, Ermersrichterstr. 54, 92637 Weiden (0170-3409245, E-Mail: [willi.krebs@web.de](mailto:willi.krebs@web.de)).
- 07.- Rödental/Oeslau BS** Briefmarken- und Münzfreunde Oeslau und Umgebung e.V. (01085). „41. Oberfrankentauschtag“, 7.10. 10-16, 8.10. 9-14 Uhr, Domänenhalle, Kronacher Straße. VL: Bernd Schneider, Kronacher Str. 11, 96472 Rödental (09563-1219, Fax: 09563-4831, E-Mail: [schneider-roedental@t-online.de](mailto:schneider-roedental@t-online.de)).
- 08.10. Amberg T** Briefmarkensammler Verein 1904 Amberg (01069). 9-15 Uhr, Bruno-Hofer-Str. 8, Jugendzentrum. VL: Hans Dietmayr, Föhrengrund 7, 92245 Kümmerbruck (09621-81564, E-Mail: [hans.dietmayr@t-online.de](mailto:hans.dietmayr@t-online.de)). SD: E, GA.
- 08.10. Elfershausen T** BV Hammelburg (01084). 9-16 Uhr, Schwedenberghalle, Elfershausen. VL: Roland Full, Wittershäuser Str. 9, 97725 Elfershausen (09704-5712, E-Mail: [roland.full@web.de](mailto:roland.full@web.de)).
- 08.10. Erlangen T** Postwertzeichen-Sammler-Verein Siemens Erlangen e.V. (01051) und Briefmarkensammler-Verein Erlangen e.V. (01034). 9:30-14:30 Uhr, Komotauer Str. 2, Siemens-Sportheim, Raum 258-260, Erdgeschoss. VL: Ulrich Viedenz, Nutzweiher 1, 91056 Erlangen (09131-7-33924, E-Mail: [ulrich.viedenz@siemens.com](mailto:ulrich.viedenz@siemens.com)).
- 15.10. Cham T** Verein der Briefmarkenfreunde Cham u. Umgebung e.V. (01047). 9-14 Uhr, Hotel am Regenbogen (Kolpinghaus), Schützenstr. 14. VL: Manfred Sigl, Willmeringer Weg 12, 93413 Cham (09971-7609080, E-Mail: [manni.sigl@t-online.de](mailto:manni.sigl@t-online.de)).
- 15.10. Strullendorf T** Briefmarken-Sammler-Gemeinschaft Strullendorf e.V. (01141). 9-14 Uhr, Hauptsmoorhalle, Hauptsmoorstr. 2. VL: Walter Höfner, Hangstr. 1 96129 Strullendorf (09505-7854 ab 18 Uhr, E-Mail: [the-hoefners@web.de](mailto:the-hoefners@web.de)).
- 29.10. Moosburg T** Briefmarken- und Münzensammlerclub Moosburg e.V. (01193). 9-16 Uhr, Breitenbergstraße, Stadthalle. VL: Hermann Wagner, Eichenstr. 18, 85419 Mauern (08764-920977).
- 29.10. München T** **Entfällt!**
- 29.10. Obernburg T** Briefmarkentauschring Obernburg 1983 e.V. (01179). „Spesart-Großtauschtag“. 9-14 Uhr, Jahnstraße, Stadthalle. VL: Silvia Maier, Bayreuther Strasse 9, 95339 Neuenmarkt (09227/3561937, E-Mail: [silviamai3@t-online.de](mailto:silviamai3@t-online.de)).

- 29.10. Pegnitz 2017** T Briefmarkenclub Pegnitz (01-143). 9-13 Uhr, Gaststätte am Zipser Berg, Lessingstr. 2. VL: Karl Schubert, Klumpertalstr. 29, 91257 Pegnitz (0160-5738560, E-Mail: [karlschubert@aol.com](mailto:karlschubert@aol.com)).
- 04.11. Garmisch-Partenkirchen 2017** T INT Briefmarken- und Münzensammlerclub PHILATELIA e.V. (01089). 9-15 Uhr. Kongresszentrum (Olympiasaal), Richard-Strauss-Platz 1. VL: Birgit Lesch, Schillerstr. 5, 83467 Garmisch-Partenkirchen (08821-942018, E-Mail: [lesch.birgit@hotmail.de](mailto:lesch.birgit@hotmail.de)).
- 05.11. Freilassing 2017** BS OffK T Briefmarkensammlerverein Bad Reichenhall e.V. (01033). 9-14 Uhr, Sporthalle Prielweg 5 (neben Badylon). VL: Horst Sobotta, Kurfürstenstr. 24, 83435 Bad Reichenhall (08651-715862, E-Mail: [horstsobotta@aol.com](mailto:horstsobotta@aol.com)). SD: SP, S.
- 05.11. München-Neuperlach 2017** T Briefmarken- und Münzsammlerverein Neuperlach e.V. (01100). 9-15 Uhr, Kulturhaus Neuperlach (U5 Neuperlach Zentrum), Hanns-Seidel-Platz 1. VL: Erwin Naar, Tegernseer Landstraße 204, 81549 München (089-12303804, E-Mail: [briefmarkenverein\\_neuperlach@web.de](mailto:briefmarkenverein_neuperlach@web.de)).
- 05.11. Schweinfurt 2017** T BSV Schweinfurt e.v: (01060). 9-13 Uhr, Friedrich-Stein-Str. 30, Pfarrzentrum St. Kilian. VL: Wolfgang Scheckenbach, Birkenstr. 24, 97505 Geldersheim (09721-88513, E-Mail: [scheckenbach-mail@t-online.de](mailto:scheckenbach-mail@t-online.de)).
- 05.11. Selb 2017** T Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55, Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner Plechschmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-68208).
- 11.-12.11. Röthenbach/Pegnitz 2017** AR3 JK INT Briefmarken- und Münzfreunde Lauf und Umgebung e.V. (01070) mit Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V. (01038) und Arbeitsgemeinschaft Thematische Philatelie Bayern e.V. (01092). „Frankenphila 2017“. 11.11. 10-18, 12.11.10-16 Uhr. Karl-Diehl-Halle, Geschwister-Scholl-Platz 2, 90552 Röthenbach/Pegnitz. VL: Andreas Ellner, Altwasser 3, 90607 Rückersdorf (0911-578228, E-Mail: [andreas@familie-ellner.de](mailto:andreas@familie-ellner.de)). (31.08.2017). SD: SP, S, GA, E.
- 12.11. Augsburg-Kriegshaber 2017** T Briefmarken-Club Augusta e.V. (01192). 9-14 Uhr, Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit, Ulmer Str. 195A. VL: Martin Edin, Alte Reichsstr. 63a, 86356 Neusäß (0821-482131, E-Mail: [martin.edin@gmx.de](mailto:martin.edin@gmx.de)).
- 12.11. Schwabach 2017** T Briefmarken Sammlerverein Schwabach e.V. (01019). 9-15 Uhr, Gaststätte „Leitner Bräu“, Nürnberger Str. 19. VL: Walter Sichermann, Seckendorfstr. 18, 91126 Schwabach (09122-82534, E-Mail: [w.sichermann@gmx.de](mailto:w.sichermann@gmx.de)).

- 18.11. Nürnberg-Langwasser 2017** T Verein für Philatelie und Philokartie Nürnberg-Langwasser e.V. (01150). 9-15 Uhr. Gemeindesaal der Ev. Passionskirche, Dr.-Linnert-Ring 30. VL: Alfred Thumm, Franz-Reichel-Ring 37, 90473 Nürnberg (0911-806206).
- 19.11. Kirchseon 2017** T Briefmarkensammler Verein Grafing-Ebersberg e.V. (01054). 9-15 Uhr, ATSV-Turnhalle, Sportplatzweg. VL: Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseon (08091-538647, E-Mail: [th.heckel@t-online.de](mailto:th.heckel@t-online.de)).
- 19.11. Regensburg 2017** T Philatelisten-Vereinigung Regensburg e.V. (01037). 9-15 Uhr, Sporthalle der Regensburger Turnerschaft, Schopperplatz 6. VL: Franz Landstorfer, Watmarkt 9, 93047 Regensburg (0941-51803, Fax: -20919268, E-Mail: [franz.landstorfer@t-online.de](mailto:franz.landstorfer@t-online.de)).
- 25.11. Kempten 2017** OffK T Briefmarkensammler-Verein Kempten e.V. (01132). 44. Briefmarken- und Münzbörse. 9-15 Uhr, Pfarrsaal St. Michael, Memminger Straße 119. VL: Michael Beck, Bodmanstr. 6, 87435 Kempten (0831-5226020, E-Mail: [info@beckimmobilien.de](mailto:info@beckimmobilien.de)), AL: Wolfgang Kirsch, Freudental, 87439 Kempten (0831/5207630).
- 26.11. Bad Staffelstein 2017** BS T Briefmarkensammler-Verein Lichtenfels e.V. (01183). 9-14 Uhr, Peter J. Moll Halle des TSV Staffelstein, Georg-Herpich-Platz 6. VL+AL: Günther Lutz, Gartenweg 12, 96215 Lichtenfels (09571-4628, E-Mail: [gj.lutz@t-online.de](mailto:gj.lutz@t-online.de)).
- 26.11. Hof 2017** T Briefmarkenzirkel Hof (01196). 9-12 Uhr, Sophienstr. 23, „Haus der Jugend“. VL: Jan Otto Silberbauer, Danzigstr. 12, 95028 Hof (09281-40527).
- 10.12. Ottobrunn 2017** T Briefmarken- und Münzsammlerverein Ottobrunn (01140). 9-14 Uhr, Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 2, 85521 Ottobrunn. VL: Dr. Walter Guder, Marianne-Plehn-Str. 4, 81825 München (0172-1586593).

## 2018

- 06.01. Traunreut 2018** T Traunreuter Briefmarken- und Münzensammlerverein e.V. (01133). 9-15 Uhr, Sportplatzgaststätte Traunring 116. VL: Ulrich Schönherr, Jahnstr. 20, 83349 Palling (08629-9873956).
- 07.01. Kaufbeuren/Neugablonz 2018** T Briefmarkenfreunde Marktoberdorf e.V. (01110). 9-16 Uhr, Gablonzer Haus, Bürgerplatz 1. VL: Hermann Hipp, Maurerweg 5 (08342-40500).

<b>07.01. 2018</b>	<b>München</b>	<b>T</b>	ARGE Münchener Briefmarkenvereine e.V. (01200). 9-14 Uhr. Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Str. 35. VL: Harald Steinig, Reichenaustr. 24, 81243 München (089-32604194, E-Mail: <a href="mailto:hh.steinig@gmx.de">hh.steinig@gmx.de</a> ). SD: SP, S, E.
<b>27.- 28.01. 2018</b>	<b>Bad Neustadt a.d. Saale</b>	<b>BS</b>	Verein der Briefmarkenfreunde Bad Neustadt a.d. Saale e.V. (01027). 27.01. 11-17 Uhr, 28.01. 10-16 Uhr. „Stalingrad im Spiegel der Feld- und Kriegsgefangenenpost“, An der Stadthalle 4, 97616 Bad Neustadt a.d. Saale. VL: Erich Fries, Bonifatiusplatz 6, 97792 Münnernstadt (09766-419, E-Mail: <a href="mailto:erich_fries@online.de">erich_fries@online.de</a> ).
<b>04.02. 2018</b>	<b>München</b>	<b>T</b>	Postwertzeichen-Sammlerverein „Siemens“ München e.V. (01026). 9-14 Uhr. Schlierseestr. 47, Anton-Fingerle-Bildungszentrum (Mensa). VL: Rudolf de Haye, Feldstr.24, 85716 Unterschleißheim (089-3104795, E-Mail: <a href="mailto:rudolf.de-haye@t-online.de">rudolf.de-haye@t-online.de</a> ).
<b>04.02. 2018</b>	<b>Passau</b>	<b>BS T</b>	Briefmarkensammler-Verein Passau e.V. (01022). 9-12 Uhr, Schule für Landwirtschaft und Gastgewerbe, Innstraße 71. VL: Johann Baumgartner, Bad Höhenstadt 26, 94081 Fürstentzell (08506-923938 abends), E-Mail: <a href="mailto:johannbaumgartner@web.de">johannbaumgartner@web.de</a> ).
<b>18.02. 2018</b>	<b>Germering</b>	<b>T</b>	Germeringer Briefmarkenfreunde (01122). 9-14 Uhr, Stadthalle Germering, Orlandosaal, Landsberger Str. 36. VL: Norbert Prummer, Albrechtstr. 35, 80636 München (089-181894, E-Mail: <a href="mailto:info@germeringer-briefmarkenfreunde.de">info@germeringer-briefmarkenfreunde.de</a> ).
<b>25.02. 2018</b>	<b>Rotthalmünster</b>	<b>T</b>	Sammlergemeinschaft Rotthalmünster e.V. (01180). „21. Rottaler Großtauschtag“. 8-14 Uhr, Rottalhalle, Matthias-Fink-Str. 2. VL: Hanspeter Zink, Hindling 3, 94094 Rotthalmünster (0160-90739392, E-Mail: <a href="mailto:hanspeter.zink@arcor.de">hanspeter.zink@arcor.de</a> ).
<b>01.- 03.03. 2018</b>	<b>München</b>	<b>SO</b>	Internationale Briefmarkenbörse (IBB). 01. - 02.03. 10-18 Uhr, 03.03. 10-16 Uhr. M.O.C., Lilienthalallee 40. SD: SP, S, GA.
<b>04.03. 2018</b>	<b>Nürnberg-Gartenstadt</b>	<b>T</b>	Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: <a href="mailto:gerdahahn@t-online.de">gerdahahn@t-online.de</a> ).
<b>04.03. 2018</b>	<b>Selb</b>	<b>T</b>	Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55, Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner Plechschmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-68208).
<b>10.03. 2018</b>	<b>Nürnberg-Langwasser</b>	<b>T</b>	Verein für Philatelie und Philokartie Nürnberg-Langwasser e.V. (01150). 9-15 Uhr. Gemeindesaal der Ev. Passionskirche, Dr.-Linnert-Ring 30. VL: Alfred Thumm, Franz-Reichel-Ring 37, 90473 Nürnberg (0911-806206).

<b>11.03. 2018</b>	<b>Wasserburg</b>	<b>T</b>	Briefmarken-Freunde Wasserburg am Inn e.V. (01053). 9-15 Uhr, Sport- und Freizeitzentrum „BADRIA“, Alkorstr.14. VL: Gerhard Kannengießer, Mozartstr. 83, 83512 Wasserburg (08071-6735, E-Mail: <a href="mailto:g.kannengiesser@freenet.de">g.kannengiesser@freenet.de</a> ).
<b>11.03. 2018</b>	<b>Würzburg</b>	<b>T</b>	Verein für Briefmarkenkunde Würzburg von 1880 e.V. (01020). „Würzburger Briefmarkenbörse“. 9-15 Uhr, Veranstaltungszentrum Heiligkreuz, Hartmannstr. 29. VL: Albrecht Mehling, Stifterstr. 14, 97209 Veitshöchheim (0931-70526770, E-Mail: <a href="mailto:albrechtmehling@t-online.de">albrechtmehling@t-online.de</a> ). SD: S, E.
<b>25.03. 2018</b>	<b>Regensburg</b>	<b>T</b>	Philatelisten-Vereinigung Regensburg e.V. (01037). 9-15 Uhr, Sporthalle der Regensburger Turnerschaft, Schopperplatz 6. VL: Franz Landstorfer, Watmarkt 9, 93047 Regensburg (0941-51803, Fax: -20919268, E-Mail: <a href="mailto:franz.landstorfer@t-online.de">franz.landstorfer@t-online.de</a> ).
<b>08.04. 2018</b>	<b>Freising</b>	<b>T</b>	Philatelisten- und Numismatiker-Club Freising e.V. (01195). 9-15 Uhr, Luitpoldstr. 1, Luitpoldhalle. VL: Franz Thalhammer, Heinstr. 18, 85354 Freising (08161-94181, Fax: 08161-789659).
<b>08.04. 2018</b>	<b>Marktbreit</b>	<b>T</b>	Briefmarkensammlergemeinschaft Marktbreit e.V. (01120). 9-14 Uhr. Lagerhaus Marktbreit, Adam-Fuchs-Str. 2. VL: Stefan Mloschin, Unterickelsheim 60, 97340 Martinsheim (09339-989396, E-Mail: <a href="mailto:stefan.mloschin@t-online.de">stefan.mloschin@t-online.de</a> ).
<b>15.04. 2018</b>	<b>Amberg</b>	<b>LVT</b>	Landesverband Bayerischer Philatelistenvereine e.V. 70. Landesverbandstag 2018. Brauereigaststätte Kummert, Raigeringer Str. 15, 92224 Amberg. VL: Hans Dietmayr, Föhregrund 7, 92224 Amberg (09621-81564, E-Mail: <a href="mailto:hans.dietmayr@t-online.de">hans.dietmayr@t-online.de</a> ).
<b>22.04. 2018</b>	<b>Cham</b>	<b>T</b>	Verein der Briefmarkenfreunde Cham u. Umgebung e.V. (01047). 9-14 Uhr, Hotel am Regenbogen (Kolpinghaus), Schützenstr. 14. VL: Manfred Sigl, Willmeringer Weg 12, 93413 Cham (09971-7609080, E-Mail: <a href="mailto:manni.sigl@t-online.de">manni.sigl@t-online.de</a> ).
<b>22.04. 2018</b>	<b>Karlsfeld bei München</b>	<b>T</b>	Briefmarken-Sammler-Verein Dachau e.V. (01181). 9-14 Uhr. Bürgerhaus, Allacher Str. 1. VL: Manfred Pacher, Falkenstr. 3, 85757 Karlsfeld (08131-93842, E-Mail: <a href="mailto:manfred.pacher@mnet-online.de">manfred.pacher@mnet-online.de</a> ).
<b>06.05. 2018</b>	<b>Ottobrunn</b>	<b>T</b>	Briefmarken- und Münzsammlerverein Ottobrunn (01140). 9-14 Uhr, Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 2, 85521 Ottobrunn. VL: Dr. Walter Guder, Marianne-Plehn-Str. 4, 81825 München (0172-1586593).

- 30.06. 2018** **Bad Tölz** **BS** Briefmarkenfreunde Hausham-Bad Tölz e.V. (01075). 9-15 Uhr, **Neues Tauschlokal:** Kleiner Kursaal, Vichyplatz 1 (früher: Ludwigstr. 11). VL: Holger Ritthaler, Edelweißstr. 39, 83646 Bad Tölz (08041-41541, Fax 08041-75963, E-Mail: [holgerritthaler@gmx.de](mailto:holgerritthaler@gmx.de)). SD: SP, S, E.
- 01.07. 2018** **München** **T** ARGE Münchener Briefmarkenvereine e.V. (01200). 9-14 Uhr. Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Str. 35. VL: Harald Steinig, Reichenastr. 24, 81243 München (089-32604194, E-Mail: [hh.steinig@gmx.de](mailto:hh.steinig@gmx.de)).
- 21.- 22.07. 2018** **München** **AR3** Briefmarkensammler- und Tauschverein München-Süd e.V. (01006). „MüBra'18“: 21.07. 10-17 Uhr, 22.07. 9-16 Uhr. Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Str. 35, 81476 München. AL: Thomas Heckel, Am Wald 8, 85614 Kirchseeon (08091-538647, E-Mail: [th.heckel@t-online.de](mailto:th.heckel@t-online.de)). (30.04.2018). SD: SP, S.
- 09.09. 2018** **Nürnberg-Gartenstadt** **T** Briefmarkenklub Gartenstadt Nürnberg e.V. (01090). 9-15 Uhr. Gesellschaftshaus Gartenstadt, Buchenschlag 1. VL: Walter Hahn, An der Rundkapelle 29, 90475 Nürnberg (0911-835931, E-Mail: [gerdahahn@t-online.de](mailto:gerdahahn@t-online.de)).
- 15.- 16.09. 2018** **Marktbreit** **AR3** Briefmarkensammlergemeinschaft Marktbreit e.V. (01120). 15.09. 10-17 Uhr, 16.09. 9-16 Uhr. Lagerhaus Marktbreit, Adam-Fuchs-Str. 2. VL: Stefan Mloschin, Unterickelsheim 60, 97340 Martinsheim (09339-989396, E-Mail: [stefan.mloschin@t-online.de](mailto:stefan.mloschin@t-online.de)), AL: Rolf Mloschin, Ernst-Falk-Siedlung 55, 97340 Martinsheim (09339-633, E-Mail: [rolf.mloschin@t-online.de](mailto:rolf.mloschin@t-online.de)). (30.06.2018). SD: SP, S, E.
- 14.10. 2018** **Cham** **T** Verein der Briefmarkenfreunde Cham u. Umgebung e.V. (01047). 9-14 Uhr, Hotel am Regenbogen (Kolpinghaus), Schützenstr. 14. VL: Manfred Sigl, Willmeringer Weg 12, 93413 Cham (09971-7609080, E-Mail: [manni.sigl@t-online.de](mailto:manni.sigl@t-online.de)).
- 21.10. 2018** **Strullendorf** **T** Briefmarken-Sammler-Gemeinschaft Strullendorf e.V. (01141). 9-14 Uhr, Hauptsmoorhalle, Hauptsmoorstr. 2. VL: Walter Höfner, Hangstr. 1 96129 Strullendorf (09505-7854 ab 18 Uhr, E-Mail: [the-hoefners@web.de](mailto:the-hoefners@web.de)).
- 04.11. 2018** **Selb** **T** Philatelistenclub Selb (01134). 8-13 Uhr, Jahnstr. 55, Dr. Franz Bogner Schule, Pausenhalle. VL: Werner Plechschmidt, Uferweg 18, 95100 Selb (09287-68208).
- 10.11. 2018** **Nürnberg-Langwasser** **T** Verein für Philatelie und Philokartie Nürnberg-Langwasser e.V. (01150). 9-15 Uhr. Gemeindesaal der Ev. Passionskirche, Dr.-Linnert-Ring 30. VL: Alfred Thumm, Franz-Reichel-Ring 37, 90473 Nürnberg (0911-806206).

- 11.11. 2018** **Ottobrunn** **T** Briefmarken- und Münzsammlerverein Ottobrunn (01140). 9-14 Uhr, Wolf-Ferrari-Haus, Rathausplatz 2, 85521 Ottobrunn. VL: Dr. Walter Guder, Marianne-Plehn-Str. 4, 81825 München (0172-1586593).
- 25.11. 2018** **Regensburg** **T** Philatelisten-Vereinigung Regensburg e.V. (01037). 9-15 Uhr, Sporthalle der Regensburger Turnerschaft, Schopperplatz 6. VL: Franz Landstorfer, Watmarkt 9, 93047 Regensburg (0941-51803, Fax: -20919268, E-Mail: [franz.landstorfer@t-online.de](mailto:franz.landstorfer@t-online.de)).

### Abkürzungsverzeichnis für den Veranstaltungskalender

<b>LVT</b> = Landesverbandstag	<b>INT</b> = mit internationaler Beteiligung
<b>TdM</b> = Tag der Briefmarke	<b>VL</b> = Veranstaltungsleiter
<b>AR</b> = Briefmarkenausstellung Rang	<b>AL</b> = Ausstellungsleiter
<b>JR</b> = Briefm.-Ausst.Jugend Rang	<b>AJL</b> = Ausstellungsleiter Jugend
<b>BS</b> = Briefmarkenschau	<b>SD</b> = Sonderdienste
<b>T</b> = Tauschtag, Börse	<b>SP</b> = Sonderpostfiliale
<b>SL</b> = BDPH-Salon	<b>S</b> = Sonderstempel
<b>SO</b> = sonstige Veranstaltung	<b>GA</b> = Ganzsache
<b>OffK</b> = Offene Klasse (OffK bei AR)	<b>E</b> = Erinnerungsdrucksache
<b>1R</b> = 1-Rahmen-Wettbewerb	<b>BI</b> = Briefmarke Individuell
<b>JK</b> = Klasse Junge Philatelisten	<b>()</b> = Anmeldeschluss

**Anmeldeschluss für die Ausgabe Februar 2018: 01.01.2018**



**FÜR EINSTEIGER**

**FÜR ANBIETER**

**FÜR SAMMLER**

# **INTERNATIONALE BRIEFMARKEN-BÖRSE**

Dürfen wir Ihnen unsere Briefmarkensammlung zeigen? Und Sie für drei Tage so richtig verführen? Dann kommen Sie doch zur Internationalen Briefmarken-Börse!

Es erwarten Sie ein Top-Angebot an Briefmarken und Co., kompetente Beratung und ein interessantes Rahmenprogramm.

**26. - 28. Okt. 2017 • Messe Sindelfingen**

**Täglich ab 10 Uhr • Eintritt frei!**

**[www.briefmarken-messe.de](http://www.briefmarken-messe.de)**